

# Der Höngger

Freitag, 27. Oktober 1972  
Nr. 43  
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Telefon 01/42 97 77 — 56 70 37  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 10.— Franken, halbjährlich 6.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Höngg die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich

## Prosit Neujahr!

Prosit Neujahr! Das wirkt progressiv aktuell, fast aggressiv. Zumal in einer Lokalzeitung, die ja nicht auf Aktualitäten-Run «abonniert» ist. Aber manchmal hört auch sie mehr als das Gras wachsen, besonders, wenn der Wind so heftig in die braunen Störzen fährt.

Und es muss ja einer kein grosser Prophet sein vorauszuweisen, dass 1973 einiges bringen wird, worauf wir gerne verzichtet hätten, manches, das unter dem Sammeltitle: *Galoppierende Inflation* zusammengefasst werden kann.

Manch einer wird mehr verdienen, Kinderzulagen gehen in die Höhe, der Teuerungsausgleich kommt wieder zum Zug, und der Reallohn wird angepasst. Der schönsten Zeichen eines ist der 13. Monatslohn. Doch: Wird man auch etwas spüren von all dem? Ja, höchstens das, dass man in eine höhere Progression gerät und (noch) mehr Steuern bezahlen muss, auf kaltem Wege.

Aber auch für den heissen Weg der Steuererhöhung ist gesorgt: Der Bund wird seine Steuern anheben, wie der Modeausdruck heisst: Warenumsatz- und Wehrsteuer. Während die Wust eine indirekte Steuer ist und somit alle gleich hart betrifft, den kleinen wie den grossen Mann, handelt es sich bei der Wehrsteuer um eine direkte Bundessteuer. Ihr Name ist insofern irreführend, als deren Gelder nicht etwa bloss für Wehrausgaben verwendet werden. So ist es auch richtig, dass man sie künftig direkte Bundessteuer nennen wird.

Der Bundesrat, der stets den Kampf gegen die Inflation predigt, hat da eine Massnahme treffen müssen, bei der ihm nicht ganz geheuer sein konnte. Aber wer versteht sie und ihn nicht? Die Quittung für die Ausgabenexplosion musste einmal präsentiert werden, trotz aller Abstriche und Einsparungen ist man nicht darum herumgekommen, die Sachzwänge waren stärker als die gute Wille, und der Zwang zum Fortschritt ist auch beim Staat stärker als die bessere Einsicht, weil es auch das Volk so haben will.

Man hat einen schönen Namen hervorgeholt: Ausschöpfung der Flexibilitätreserven. Es kann nicht mehr davon die Rede sein, dass der Bund im Geld schwimme. Seine Situation gleicht

derjenigen der Stauseen: auf dem trockenen. Und für das Volk scheint sich eine Wende anzubahnen; die schönen Tage von Aranjuez sind vorüber, die mageren Jahre zeichnen sich am Horizont ab. Die erhöhten Eintrittspreise ins Theater des kommenden Jahres, wo «Les misérables» gespielt wird, sind bekannt: Neben den erwähnten Bundessteuern winken die höheren Kantons- und Gemeindesteuern, kräftig höhere Posttaxen, auflüpfende Radio- und Televisions-Konzessionsgebühren, nochmals vom eidgenössischen Versicherungsamt auf in die Höhe getriebene Tarife der Motorfahrzeugversicherungen, noch bevor der TCS-Rekurs wegen der bereits dekretierten Erhöhung beim Bundesgericht entschieden ist.

Und dann ist unschwer vorauszuweisen, dass auch die Preise weiterklettern werden und einmal, vielleicht schon im kommenden Jahr, der Punkt kommen wird, wo wir nicht mehr gut, sondern eher schlecht und schlechter mit der Inflation leben werden. Und es könnte sein, dass wir dann einfach vollends in einen unheilvollen Sog geraten, in dem andere europäische Länder schon viel stärker trudeln, und dass wir dann ganz schlicht resignieren. Bundespräsident Celio, der sich als Fachmann und ehrlicher Makler fragt, wie alles noch enden möge, hat bereits Anzeichen von gouvernementaler Resignation gezeigt.

Aufwandinflation heisst die Krankheit, gegen die kein Kräutlein gewachsen scheint. Auch die Gärtner im Weingarten des Staates sind nicht fündig, weil eben wir alle diesen Staat ausmachen, den wir als Versorgungsinstitut missverstehen, der einfach dafür zu sorgen habe, dass es uns recht gehe, ohne dass wir ehrlich bereit wären, selber auch etwas dazu beizutragen.

Nun aber werden wir dazu verpflichtet, durch eine Macht, die sehr stark ist; die altbekannte und etwas abgedroschene Macht der Umstände. Diese werden den Staat nicht dazu veranlassen (können), seine Leistungen abzubauen, aber sie werden Anlass sein müssen, seine Leistungen zu staffeln, weil wir (von ihm) nicht alles auf einmal und nicht optimal haben können.

1. Abteilung: Mittwoch, 8. und 15. November
  2. Abteilung: Mittwoch, 22. und 29. November
- Jeweils 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Ackerstrasse 186. Kostenbeitrag für das Material Fr. 10.—

Leider mussten wir dieses Mal den Kostenbeitrag etwas höher ansetzen, das Bastelmaterial ist eben auch teurer geworden. Die Kursleiterinnen und Helferinnen haben sich auch dieses Jahr wieder gratis zur Verfügung gestellt.

Wir alle freuen uns auf das Basteln mit den Höngger Kindern!

*Am ersten Bastelnachmittag bitte mitbringen!*  
Mädchen: 2 Nähadeln, 1 Schere, 1 Bleistift  
Knaben: Schürze, 1 Pinsel, 1 Zahnbürste (alt), 1 Bleistift

Anmeldung per Telefon 56 39 32 an Frau Margrith Wydler, Regensdorferstrasse 179.

Mit freundlichen Grüssen  
Frauen-Verein Höngg, der Vorstand

## Bazar 1972! Bazar 1972!

Samstag, 4. November 9.00—17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Farbenfrohe Stände — guter Kaffee — feine Kuchen — maximale Mittagessen — neue Kontakte — viele bekannte Gesichter — Kasperli (13.00 und 15.00 Uhr) — Filme (14.00 und 16.00 Uhr) — fröhliche Stimmung — Kurz: Unser Bazar soll ein Gemeindefest werden. Ganz neu: Für unsere Jugendlichen ist es möglich nach selbst mitgebrachten Platten zu tanzen.

Der Erlös dieses Herbstfestes, ist für die vereinigten Missionsgesellschaften bestimmt. Wir kennen unsere Aufgabe als Christen! Wir öffnen unser Herz und Hand weit für die Dritte Welt!

Herzliche Einladung an Jung und Alt. Sie verpassen viel, wenn Sie nicht dabei sind...!

## Das Salzkorn der Woche

Was mir bei Auseinandersetzungen in der letzten Zeit aufgefallen ist: Dass die Moral in Gegensatz zur Vernunft gestellt, diese mit Realismus gleichgesetzt, jene als Idealismus abgetan bis belächelt wurde.

Wie schief, denn: Vernunft wurzelt in der Moral und gipfelt in der Verantwortung. Realpolitik, sei es privat oder in der Gesellschaft, entspringt meist nacktstem Egoismus, und wo sie hinführt, hat die Geschichte bis jetzt empirisch belegt!

C. G. Salis

## Samariterkurs-Skilager für Jugendliche

10. bis 18. Februar 1973

Der Samariterverein Zürich-Höngg geht neue Wege in der Ausbildung Jugendlicher.

Vom 10. bis 18. Februar 1973 wird in Steinbach SZ ein Samariterkurs-Skilager für Jugendliche ab ca. 16 Jahren durchgeführt.

Im Rahmen dieses Lagers wird ein vollständiger, dem Regulatoriv des Schweizerischen Samariterbundes entsprechender Samariterkurs durchgeführt, der durch interessante Uebungen, Besichtigungen usw. ergänzt wird.

In der Zeit vom 1. Januar 1973 bis 9. Februar 1973 wird bereits in Höngg ein Teil der Kursarbeit, nämlich die Nothilfe (Nothelferkursprogramm) und die Arztheorie behandelt. Der Rest des Kursprogramms wird am Lagerort erarbeitet. Neben der Kursarbeit wird pro Tag ca. 4 bis 5 Stunden Ski gefahren.

Die Hoch-Ybrig AG offeriert den Lagerteilnehmern eine Wochenkarte (7 Tage, auf allen Bahnen der genannten Gesellschaft) zum Preise von Fr. 54.—.

Das Lager kostet pro Person, ohne Fahrt zu den Skiliften, Fr. 100.—.

Interessentinnen und Interessenten, namentlich auch Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundar- und Realschulklassen, melden sich bitte sofort mit einer Postkarte bei Claudius Mehr, Samariterlehrer, Limmattalstrasse 280, 8049 Zürich. cm

## Herzliche Einladung zum Frauenabend

Montag, 6. November 1972, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

«Wie bewahren wir uns vor Vereinsamung?»  
Frau Pfr. Wipf, Höngg

Nur noch wenige Wochen trennen uns von Weihnachten. Eine Zeit, die für einsame Menschen oft fast unerträglich ist. «... da bleibt mir nichts anderes übrig, als am Tisch zu sitzen und mich auszuheulen...» so eine ältere Frau. — Es darf nicht sein, dass alte und leider auch junge Mitmenschen in ihrer Einsamkeit geradezu versinken! Frau Pfr. Wipf wird aus ihren Erfahrungen sehr viele wertvolle Gedanken mitbringen, und dieser Abend wird Hilfe für viele von uns sein.

Muntern Sie auch ihre Nachbarin zu diesem Frauenabend auf!

## Musikverein «Eintracht» Höngg «Saukegeln»

im Restaurant Limmatberg, Höngg

Der zu erhoffende Reingewinn ist für die dringende Anschaffung neuer Instrumente bestimmt.

Wir freuen uns, wenn wir zu diesem Anlass — für einmal unmusikalischen Anlass — recht viele unserer Passivmitglieder, Angehörige und Freunde begrüssen dürfen.

Wie in den Jahren zuvor, winken den Teilnehmern auch jetzt wieder fachmännisch zubereitete Leckerbissen eines gutgenährten «Säuli». (Dass jeder Teilnehmer einen Preis erhält ist bei uns selbstverständlich).

Die 2 gepflegten Kegelbahnen stehen Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Samstag, 28. Oktober von 15.00 bis 23.00 Uhr,  
Sonntag, 29. Oktober von 15.00 bis 22.00 Uhr.  
Die Preisverteilung findet am Sonntag, 28. Oktober nach 22.00 Uhr statt.

## Nistkastenreinigung

Die im ganzen Gebiet der Gemeinde Höngg in Gärten, Wiesen und Wäldern, meist an Bäumen aufgehängten Nistkasten oder Bruthöhlen, rund 800 Stück, müssen alljährlich gereinigt werden. Dies bedeutet eine grosse zeitraubende Arbeit, denn oft müssen defekte Kasten an Ort und Stelle repariert, umgehängt oder ein Neuer angebracht werden. Manchmal sind die Besitzer des Landes nicht zu Hause, dennoch muss die Arbeit gemacht werden. Wir erlauben uns die Reinigung unter grösstmöglicher Schonung der Anlagen trotzdem durchzuführen und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg

## Turnverein Höngg

Schweizerische Volks-Olympiade  
Freitag, 27. Oktober 1972

Am Freitag, 27. Oktober 1972 führt der Turnverein Höngg um 20.15 Uhr in der Turnhalle Lachenzel, im Rahmen der Schweiz. Volks-Olympiade eine Lektion «Turnen für jedermann» durch. Wir würden uns freuen durch eine grosse Beteiligung ebenfalls einen Beitrag zur sportlichen Betätigung der Bevölkerung unseres Quartiers zu leisten.

Turnverein Höngg


## Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Unser Ehrenmitglied Karl Hafner weilt nicht mehr unter uns. In aller Stille hat ein sanfter Tod ihn von seinen Leiden erlöst. Seit 1939 war er Mitglied und betätigte sich während mehr als 30 Jahren als sehr aktiver Vogelschützer. Von 1944—1970 war er als Vorstandsmitglied tätig, verwaltete mit Umsicht das Material und half als 2. Obmann überall wo es galt Hand anzulegen. Seine ganze Freizeit verbrachte er auf Wanderungen und Exkursionen. Er eignete sich dank seiner guten Beobachtungsgabe grosse Fachkenntnisse an, war sehr belesen und erhielt deshalb das Brevet eines Schweiz. Exkursionsleiters. In kleinem Kreise fühlte er sich wohl und viele haben von ihm die ersten Eindrücke aus der Vielgestalt unseres Naturgeschehens erhalten. Schon bald erkannte er, dass Vogelschutz und Naturschutz miteinander Hand in Hand gehen müssen. So war er ein eifriger Befürworter zur Schaffung von Reservaten. Als sich vor 25 Jahren die Gelegenheit bot, das Oscar Geering Reservat zu schaffen, war er mit Leib und Seele dabei dies zu verwirklichen. Seine ganze Hoffnung richtete sich auf die Verlängerung des befristeten Reservatsvertrages, denn dieses Kleinod in nächster Nähe von Wohnsiedlungen sollte der Allgemeinheit weiterhin als gepflegtes Reservat erhalten bleiben. Nach dem Tode seiner guten Frau, unserer Kassiererin Martha Hafner, verbrachte er einen grossen Teil seiner Zeit im Heime seiner Tochter Vreni. Mit viel Einfühlungsvermögen wurde ihm das Alleinsein abgenommen. Noch vor 3 Wochen, an der Fahrt ins Blaue, glaubte niemand dass dies die letzte Veranstaltung sei, die Karl mit uns machen würde. Er freute sich über den schönen Tag und die herrliche Fahrt. Nun schlug unverhofft die Abschiedsstunde und wir werden die stete Hilfsbereitschaft bei unsern ideellen Belangen und die Kameradschaft in gutem Gedenken behalten. Seine Asche wurde auf dem Hönggerberg dem Grabe seiner Frau beigegeben. Die sinnvollen Abkündungsworte im engsten Familien- und Freundeskreis sprach Frau Pfarrer Schröder.

K. G.

**Geschwind**

COIFFURE  
HÖNGG  
Haus Kino Zentrum  
Meierhofplatz  
Telefon 56 83 51



**Walter Caseri  
Sanitäre  
Anlagen**



Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62

Neubauten  
Reparaturen  
Umbauten  
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6

**Coiffure K. VOCK**



Damen- und Herrensalon  
Parfumerie  
Limmattalstrasse 166  
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg»

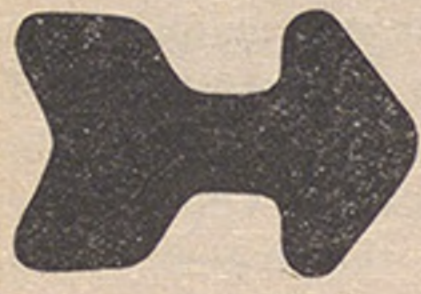
**seit 20 Jahren  
emilio denicolà**



maler- und tapezierergeschäft  
privatarbeiten, umbauten etc,  
günstige preise  
verlangen Sie unverbindlich offerren

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53  
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

**Metallbau  
Schlosserei**



**Ernst Vollenweider**

Wieslergasse 36  
Telefon 56 60 13  
STEWI-Vertrieb

**Taxi Jung  
421188  
Funktaxi**



**Malergeschäft  
DAVID SCHAUB**

Spritzwerkstatt  
Schriften  
Baumalerei

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?  
Nein!  
Eine fachmännische Reparatur  
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei  
Telefon 56 57 73  
Limmattalstrasse 329

**Noch mehr Verkehr auf der  
Gsteigstrasse?**

Stellungnahme der SP-Zürich 10 zur Projekterweiterung für die Emil Klötistrasse.

Vor dem Zürcher Gemeinderat liegt eine Weisung, mit der der Stadtrat weitere 5,66 Millionen Franken für den Ausbau der Emil Klötistrasse auf dem Hönngerberg beantragt.

Dass über das Geschehen auf dem Hönngerberg der allergrösste Teil der Bevölkerung heute erschüttert ist, ist eine Tatsache. Leider kann daran nichts geändert werden. Mit Recht fühlt sich der Bürger von Bund, Kanton und Gemeinde «über die Ohren gehauen». Die gegenwärtig vorgesehene, zum Teil auf Druck des Kantons schon ausgeführte Projekterweiterung mag das Bild dort oben weder positiv noch negativ zu beeinflussen. Neben der geplanten Brücke im Rohr zur Erschliessung künftiger Sportplätze, einer notwendigen Strassenverbreiterung für den Ziel- und Quellverkehr zur ETH, einer Unterführung für den Landwirtschaftsverkehr sind die geologisch bedingten Mehraufwendungen als mehr oder weniger vernünftig zu betrachten. Viel zu reden und noch gar nicht entschieden in der vorberatenden Kommission ist hingegen der ebenfalls im Projekt aufgeführte Anschluss der Gsteig- an die Emil Klötistrasse.

Mit Recht befürchten einige Hönnger Kommissionsmitglieder (warum eigentlich nicht alle?), dass durch die vorgesehene Lösung die Gsteigstrasse noch mehr Verkehr erhalten werde. Mit einem Linksabbieger der Emil Klötistrasse bietet sich die Gsteigstrasse als idealer «Schleppweg» vom Bucheggplatz ins Limmattal an, kaum wird sie durch die im Dezember zu eröffnende Frankentalerstrasse entlastet. Nein, Ihr Herren von der Polizei, wir haben das Gelände am Rütihof und im Frankental nicht geopfert, damit Ihr nun den Verkehr vom Bucheggplatz über den Hönngerberg ins Zentrum leitet! Der Automobilist soll nun lernen, jene Strassen zu benutzen, die wir für ihn gebaut haben und die Polizei soll endlich aus den drei letzten Strassenbauvorlagen die Lehre ziehen.

Der Vorstand der SP-Zürich 10 hofft, dass die vorberatende Kommission den vorgesehenen Linksabbieger unterbinden und auch in der Süd-Nord-Verbindung die Gsteigstrasse so konzipieren werde, dass sie in Zukunft vom Automobilisten gemieden wird. Nur so werden die Bewohner endlich zu ihrer verdienten Ruhe kommen!

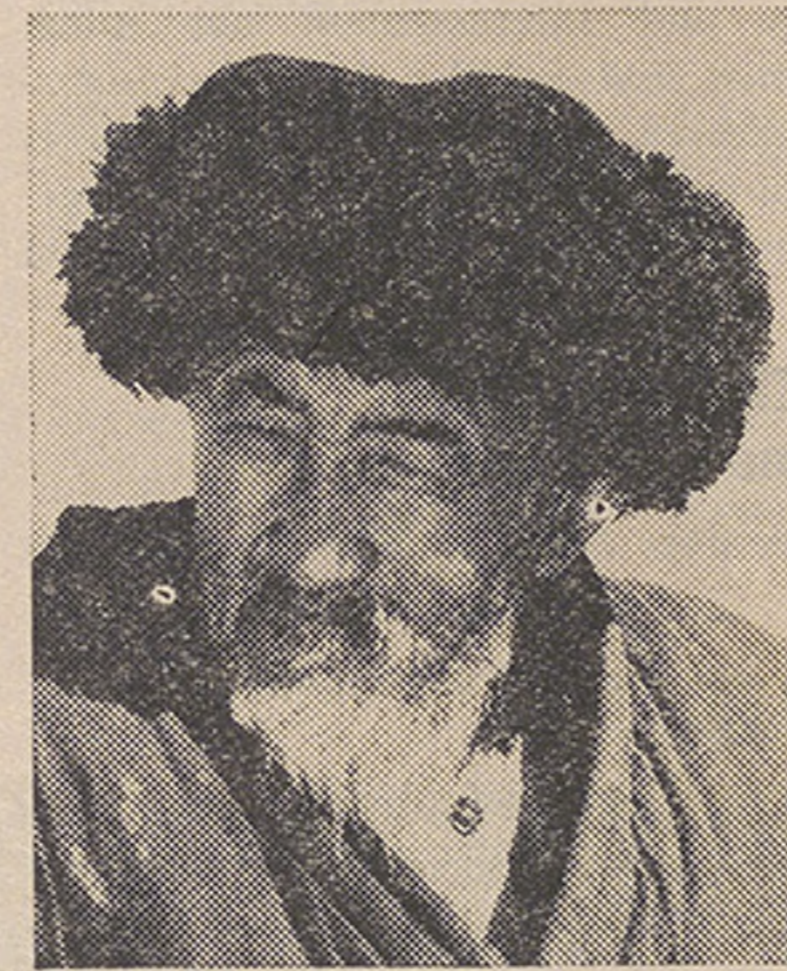
**Voranzeige**

(Eingesandt) Der diesjährige Räbenliechti-Umzug findet am Samstag, den 4. November 1972, 18.45 Uhr statt. Den angemeldeten Kindern wird noch ein genaues Programm ausgehändigt. Die Räben werden zu 20 Rp pro Stück abgegeben. Der Erlös kommt der Kinderkrippe Höngg zugut.

Quartierverein Höngg, der Vorstand

**Kulturfilmgemeinde Zürich-Höngg**

Am 30. November 1972 zeigt die Kulturfilmgemeinde Höngg um 18.30 und 20.30 Uhr im Kino Zentrum den spannenden Expeditionsbericht in Farbe von Harald Lechenperg:



**VOM INDUS ZUM PAMIR**

Lechenperg gilt heute als ausgezeichnete Asienkenner, was in seinen beliebten Filmen immer wieder zum Ausdruck kommt. Er zeigt nicht nur das Land, sondern auch die Menschen mit ihren Freuden und Leiden, verwickelt sie in Gespräche, versucht auf sie einzugehen und zeigt sie bei ihrer Arbeit. So erhalten seine Filme eine lebendige und ungekünstelte Aussage, die uns das verträumte Lächeln fernöstlicher Länder auf wundervolle Art wiederzugeben vermag. Der vorliegende Farbfilm zeigt den Indus anhand seiner Geschichte — wir sehen Mohenjodaro, die Stadt der Toten — im Gegensatz dazu die neue Hauptstadt Islamabad, modernes Zentrum Pakistans — dann Lahore und Taxila — ein Besuch bei den waffenstarrten Pathans mit ihren Waffenfabriken — die beschwerliche und faszinierende Reise zum Pamir verbunden mit einem Besuch bei den auf 4000—5000 m ü. M. lebenden Kirgisen u. v. m. — Ein grossartiger Kulturfilm, den wir allen zum Besuch empfehlen können! —

**Handwerk  
und  
Gewerbe  
von Höngg**



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service

*Stähli*

**Caseri + Schneider  
Spenglerei**

Metall-Bedachungen  
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

**R. FOIENI**

Reinigungs-  
Geschäft  
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von  
Glas, Wohnungen,  
Böden etc.

Prompte und  
sorgfältige Arbeit

**H. Brandes**

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen



**Coiffeur  
Renner**

Für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76

**Für Reparaturen**

von Radio-, Grammo- und Haushaltgeräten  
empfiehlt sich

F. Schneider  
Radio- und Elektronik-Service  
Wartauweg 22, Telefon 94 72 05

Geräte-Entgegennahme:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17.45—18.15 Uhr

**Holzbauarbeiten**

Zimmerei, Schreinerei  
Glaserie  
Treppenbau

**JOH. KROPF**

Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 142  
Telefon 56 72 12

**Der Höngger**

Höngg bleibt Höngg mit unserem  
«Höngger» — darum abonnieren  
Sie den «Höngger»  
(noch heute) Telefon Nr. 56 70 37

**Ihr  
Optiker  
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227  
(100 Schritte vom Meierhofplatz)  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ  
OPTIK**

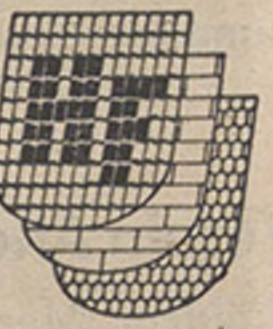
**Fritz Böckli  
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261  
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

**Dachdecker**

Vertrauenssache  
dann zu



**H. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi  
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211  
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher  
Licht-, Kraft-  
und Telefon-Anlagen



**Eidg. dipl. Malermeister**

Werkstatt Brunnenstrasse 53  
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-  
und  
Tapezier-  
arbeiten.  
Individuelle  
Farbgebung

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*

**NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN**



dipl. Schreiner.  
RÜTIHOFSTRASSE 20

## Den Quellen auf der Spur

Katholische Pfarrei Heilig-Geist, 8049 Zürich  
Einführung in den Umgang mit den Schriften des Neuen Testaments  
Bildungsreihe vom 25. Oktober 1972 bis 31. Januar 1973 im Ref. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**DIE BIBEL — EIN WERKZEUG ZUR VERAENDERUNG DER WELT?**

Die Bibel prägte ganze Völker und Kulturen — Die Bibel, das meistgelesene Buch? Die Bibel, nur für Theologen verständlich? Bibel und persönliches Leben.

Leitung: Toni Zimmermann

Mittwoch, 8. November, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**GESCHICHTLICHE SPUREN DER BIBLISCHEN QUELLEN**

Der alte Orient, die Wiege des Christentums. — Jesus war ein orientalischer Jude. — Das alte Testament, das heilige Buch der ersten Christen.

Leitung: Pfarrer A. Camenzind

Mittwoch, 22. November, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**IN 80 JAHREN UM DIE BIBEL**

Warum wurde die Bibel geschrieben? — Ein Buch, viele Verfasser — Was will die Bibel sagen?

Leitung: Vikar Urs Boller

Mittwoch, 13. Dezember, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**DIE BIBEL — EIN BILDERBUCH**

Was sagen die Gleichnisse aus? — Wunderberichte, Prophezeiungen, Sprüche — Muss man alles glauben, was in der Bibel steht?

Leitung: Frl. Imelda Abbt, Luzern

Mittwoch, 3. Januar, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**BIBELVERSTAENDNISSE IM VERGLEICH**

Die Kirchen und ihr Verhältnis zur Bibel. Podiumsgespräch mit Herrn Pfarrer Brunner, ref. Kirche — Herrn Wydler, methodistische Kirche und Herrn Toni Zimmermann, kath. Kirche.

Leitung: Pfarrer A. Camenzind

Mittwoch, 17. Januar, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**WIE MODERN IST DIE BIBEL?**

Auseinandersetzung mit neueren Bibelauffassungen z. B. von Bultmann, Barth, Bloch oder Ratzinger. — Hilft die Bibel unsere Probleme lösen? — Ist die Bibel ein politisches Buch?

Leitung: Georges Rimann, stud. theol.

Mittwoch, 31. Januar, 20.00 Uhr, Zwinglistube  
**WEGE ZUM VERSTEHEN**

Wege zum persönlichen Lesen, Erarbeiten und Verstehen eines biblischen Textes — Die Mitte eines biblischen Textes oder sein Aussagesinn.

Leitung: Toni Zimmermann

Für ein fruchtbares Mitarbeiten an diesen Abenden ist es nötig, dass die Teilnehmer eine Bibel wenigstens des Neuen Testaments besitzen und jeweils mitbringen.

Wir werden am ersten Abend einige Ausgaben vorstellen. Wer noch kein Neues Testament besitzt, wird daher mit der Anschaffung noch zuwarten. Die Abende sind kostenlos. Jedermann ist eingeladen. An sich bildet jeder Abend ein geschlossenes



## Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen

Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

## Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und preiswert aus.

### Edi Thomi

Maler- und  
Tapezierer-Geschäft

Führe sämtliche

fachmännisch und preiswert aus.

Ackersteinstrasse 28  
8049 Zürich  
Telefon 44 02 60  
(möglichst abends)



Felix Christinger jun.

**Heizungsanlagen**  
Telefon 01 / 56 72 38  
8049 Zürich

Heizungen  
Oelfeuerungen  
Raumklimageräte  
Reparatur-Service

## Pneus

aller Marken

Neugummierungen  
besonders  
günstig durch

## REGOMA AG

Gratismontage  
Am Wasser 55  
Telefon 56 84 40



MALERMEISTER

Ausführung  
sämtlicher  
Malerarbeiten  
Renovationen  
Tapezieren  
Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon  
56 20 74 — 34 13 77

nes Ganzes, sodass das Mitmachen auch sinnvoll ist, wenn man nicht jeden Abend kommen kann. Natürlich wird der Besuch aller Abende fruchtbringender sein.

In der Adventszeit wird dem Bibelabend eine Meditation vorausgehen. So würden wir also am 13. Dezember zuerst um 19.30 Uhr in der Kirche zusammenkommen und anschliessend ins Kirchgemeindehaus gehen. Wer aber erst nachher kommt, ist dennoch herzlich willkommen.

## Ein Plädoyer für die Parteien

Von George Ganz, Vorstandsmitglied der CVP Zürich 10

Im Rahmen der Ausstellung «Der öffentliche Verkehr — die Chance für Zürich» im Centre Le Corbusier haben 547 Besucher einen Fragebogen beantwortet. U. a. lautete eine Frage dahin, ob der Befragte etwas gemerkt hätte, dass sich die Parteien für eine wohnliche Stadt einsetzen, wie sie im Wahlkampf 1970 versprochen hätten. 88 Prozent beantworteten die Frage mit Nein.

Als Partei muss man sich fragen, ob man demzufolge nicht versagt habe. Wenn ich dennoch nicht dieser Auffassung bin, sondern glaube, dass ohne Parteien keine Politik gemacht werden könne, so das besonders aus einem Grunde: Es ist viel einfacher, in einem Fragebogen einfach nein zu schreiben und dann zur Tagesordnung überzugehen. Ich bin der Auffassung, dass man in einer Demokratie die Aufgaben nicht auf andere abschieben darf. Wenn man aber sieht, wie viel über die Parteien geschimpft wird, dass aber kein Mensch ein besseres Mittel weiss und dass meistens die passiven Menschen, die sich sonst überhaupt nicht mit der Politik beschäftigen, über die Parteien schimpfen, so muss man doch zur Auffassung kommen, dass es ohne Parteien nicht geht. Ich habe an dieser Stelle auch schon versucht, darzulegen, was eine Partei macht. Wenn man damit nicht zufrieden ist, so kann man dem leicht Abhilfe schaffen: Man engagiert sich, man besucht die Veranstaltungen der Parteien, man wendet sich direkt an die Parteien.

Ich bin keineswegs der Auffassung, dass die Parteien verherrlicht werden sollten. Auch für mich wird zu wenig getan, besonders was den öffentlichen Verkehr angeht. Es gilt aber, will man etwas erreichen, immer wieder zu wiederholen: Ich bin der Auffassung, dass der öffentliche Verkehr gefördert werden müsse. Oder ein anderes Anliegen zu vertreten. Dabei darf man nicht müde werden.

Eine Partei in der Schweiz ist eine Partei in einer Demokratie. Gleiches wie im Staate gilt in der Partei: Der Wunsch der Mehrheit gilt, jede Minderheit soll und muss zu Wort kommen. Aber besser, einmal zu unterliegen, als in einer Diktatur leben.

Sehen wir das Positive ohne das Negative vertuschen zu wollen. Aber wir müssen die Möglichkeiten, die uns gegeben sind, ausnützen. Und die Partei ist eine Möglichkeit.

## Luftverschmutzung durch Rauchen

Nach einem «Medical Tribune»-Bericht kann Rauchen in einem geschlossenen Raum eine nicht ganz harmlose Luftverschmutzung verursachen. Nach dem amerikanischen Surgeon General Dr. J. Steinfeld besteht kein Zweifel, dass durch das Rauchen in einem solchen Raum die Konzentration der Luft an Kohlenoxyd (CO) so erhöht werden kann, dass der durch ein Bundesgesetz festgelegte Grenzwert an CO überschritten wird.

Nach Dr. Steinfeld ergeben sich daraus Beeinträchtigungen des akustischen Unterscheidungsvermögens, der Sehschärfe und der Fähigkeit zur Unterscheidung der relativen Helligkeit. Damit sei ein gewisses Risiko etwa für den Fahrer eines mit Rauchern besetzten Autos gegeben.

Rauchen in geschlossenen Räumen zeugt von Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen Personen und von Missachtung des Rechtes auf frische Luft. (SAS)

Storenanlagen  
Storenstoffe  
Rolladen-  
reparaturen



## E. FELLER

Inh. D. Bochicchio

Telefon 44 21 50 oder  
85 91 12  
Breitensteinstrasse 58

## C. Ryffel

Schreinerei  
Glaserie

Telefon 56 79 92  
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich  
höflich für  
Neuanfertigungen  
und Reparaturen

## GRABMALKUNST SCHÜTZ·BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG·MEIERHOF

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass

### Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224



## Couture Lisa Wipf

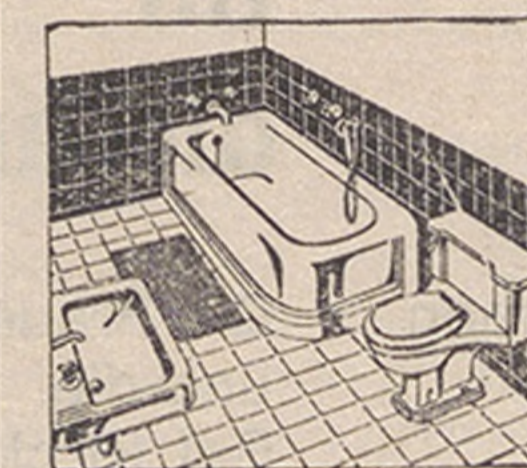
Eidg. dipl.  
Damenschneiderin  
Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige  
Stoff-Kollektionen  
Elegante, individuelle und  
exklusive

Massarbeit

## U. ZIMMERMANN

Spenglerel  
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Öelöfen



## gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt: 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

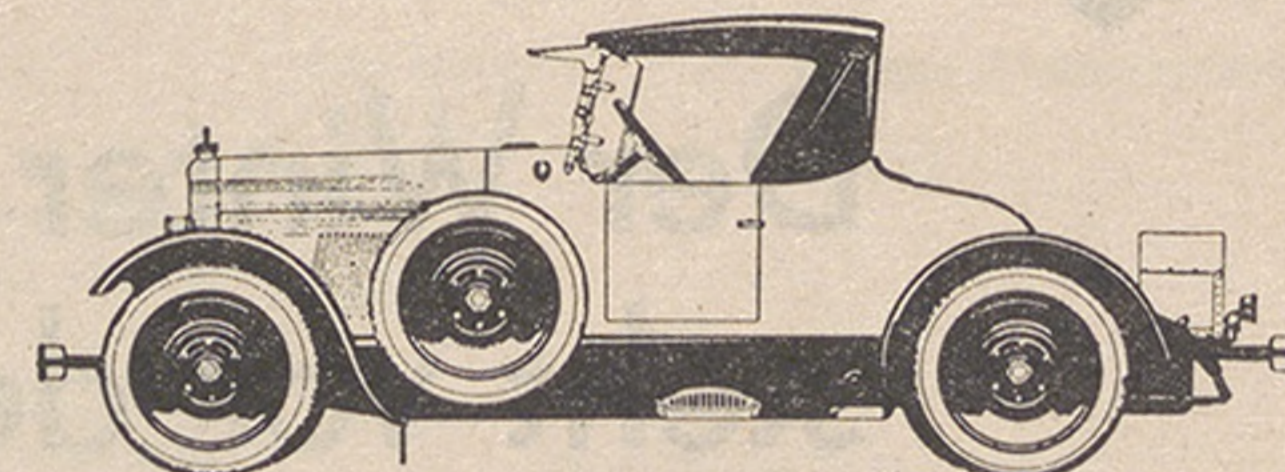
hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 98 40 32

## PEUGEOT + TOYOTA



Garage A. Zwicky  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich  
Telefon 56 62 33

Verkauf und Service  
Unfallreparaturen  
BP-Tankstelle  
Geöffnet 7.00—19.00 Uhr



Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

Autospenglerei  
H. Aeschlimann

Riedhofweg 35  
8049 Zürich

Telefon 56 03 03    Telefon 56 88 46

Autospritzwerk  
Paul Pfyl

## LANGLAUFSHOP

Ab 1. November 1972 können Sie in Höngg an der Limmattalstrasse 247, sämtliche

**Langlauf-Artikel wie Skis, Schuhe, Stöcke, Wachse und Bekleidung**

einkaufen.

Albis Langlauf- und Ski-Wanderschule W. Schramm  
Limmattalstrasse 247  
Telefon 56 35 70

Gesucht dringend

### Garage

H. Neukomm  
Telefon 56 07 61  
Limmattalstrasse 314  
8049 Zürich

Schönes

### Brautkleid

Grösse 40/42  
günstig zu verkaufen.

Telefon 56 31 22

# Einladung zur Weindegustation

Freitag / Samstag  
27. / 28. Oktober 1972

Es würde uns freuen, auch Sie an unserer Gratis-Degustation von Spitzenqualitäts-Weinen begrüssen

zu dürfen. Sie haben Gelegenheit unverbindlich Weine aus folgenden Gebieten zu probieren.

**Wallis  
Waadtland  
Bordeaux  
Burgund  
Beaujolais**

An diesen beiden Tagen gewähren wir einen Degustations-Rabatt von 10% auf Weine und Spirituosen.



**Bläsi-Drogerie-Parfumerie**  
Limmattalstrasse 162  
8049 Zürich  
Telefon 01 / 56 63 97

## Wohin am Samstag, den 4. November 1972? zum Höngger Bazar

Von 9—17 Uhr findet im Ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190 (Tram Nr. 13 bis Meierhofplatz) ein grosser, fröhlicher Verkauf- und Kaffee-stubenbetrieb statt. Zum gemeinsamen Mittagessen (Pastetchen und gemischter Salat,

Würste vom Grill) treffen sich jung und alt, Alleinstehende und Familien!

An den Ständen finden Sie: 100 verlockende Geschenk-artikel, rassige Pullis, Leintücher, alles für das Baby, Spielzeug, Keramik, Bücher und Hausgemachtes für den Kenner!

### Für unsere Kinder:

Kasperli-Theater  
13 und 15 Uhr  
Film  
14 und 16 Uhr

### Für Jugendliche:

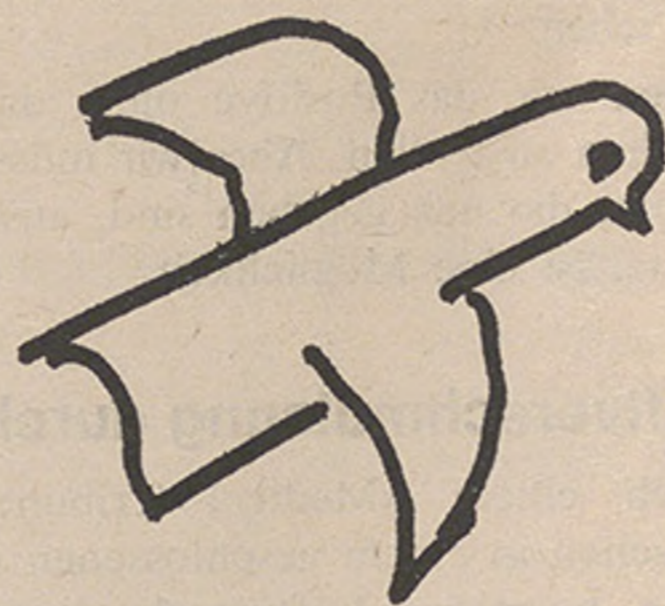
Tanz zu mitgebrachten Platten in der Lavaterstube

Ertrag:

Für die Vereinigten Missions-gesellschaften

Unser Motto:

**Bewegtsein für die andern**



Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen und die Ref. Kirchenpflege Höngg

## Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

### Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufaçon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel  
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel  
Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz  
Telefon 56 26 72  
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

**Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger**

Der Höngger erscheint als Propaganda-Nummer Freitag, 24. Nov.

**Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger**

Auflage — alle Haushaltungen und auswärtige Abonnenten 7310 Exemplare

**Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger**



# PEUGEOT

Der Winter steht vor der Tür — ist Ihr Wagen gerüstet?



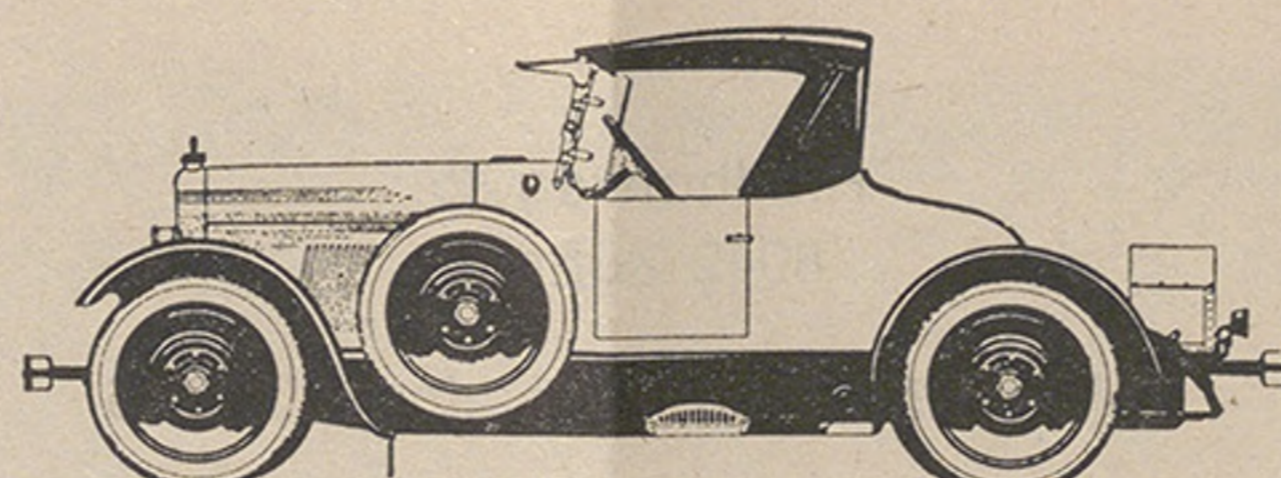
# TOYOTA

Winterpneus, verschiedene Marken  
Schneeketten  
Frostschutz  
Batterien (Marke Oerlikon)

### Sämtliche Autozubehöre für den Winter:

Kühlerdecken, Skiträger, Heck-Heizscheiben  
Pannen-Material, Enteiser-Spray, Eiskratzer  
Schneebesen, Schaffell-Ueberzüge  
Unterbodenschutz: Tectyl oder Dinitrol

Ist Ihr Wagen vor Rost geschützt?



Garage A. Zwicky  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich  
Telefon 56 62 33

## Grosszügig

Ueber ein Dutzend Länder will bereits *Uganda-Flüchtlinge* aufnehmen, Schweden beispielsweise nimmt sich 300 solcher Aermsten an.

Mit seinem Beschluss, 200 staatenlosen Asiaten aus Uganda Asyl zu gewähren, darf sich der Bundesrat sehen lassen. Es handelt sich nicht um sogenannte British Subjects, also nicht um asiatische Ugander, die einen britischen Pass besitzen, sondern um Leute, die eigentlich Ugander sind, von heute aus gesehen: waren, weil man ihnen einfach die Staatszugehörigkeit abgesprochen hat, weil sie zufällig nicht von der «richtigen» Rasse sind.

Jene, die hierher kommen sollen, rekrutieren sich vor allem aus technischen und kaufmännischen Berufen, so dass sie beruflich sicherlich unschwer zu integrieren sind. Probleme wird es immerhin geben, aber sie sollten, auch jene sprachlicher Natur, zu lösen sein. Wir haben da bereits Erfahrungen, und zwar gute, wenn man an die Tibetener denkt.

Es mag Leute geben, die finden, es verträge sich schlecht mit der Ausländerstabilisierungspolitik, wenn man jetzt «zu allem hinzu» noch «Asier» aufnehme. Wer so argumentiert, hält nicht viel von der Vornehmheit unserer traditionellen Flüchtlingspolitik und hat eine schiefe Optik in bezug auf den Stabilisierungsplafond: 200 Ausländer mehr überfremden unser Land nicht zusätzlich.

Dass es dem Bundesrat mit der Plafonierung im allgemeinen ernst ist, seit gebremst wird, hat er mehr als einmal bewiesen. Dass er aber auch die menschlichen Aspekte für die hier (auch zu unserem Wohle) tätigen Ausländer nicht übersieht, steht auch fest und darf als erfreulich festgehalten

## Tag der offenen Türe in der Freizeitanlage Wipkingen

Auf *Samstag, den 28. Oktober* lädt deren Leitung zusammen mit der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen-Quartierverein in die Freizeitanlage Wipkingen ein. Wer von den Höneggern keine Lust hat, am gleichzeitig stattfindenden, sicherlich auch recht interessanten Waldumgang teilzunehmen, erscheine in der Freizeitanlage Wipkingen. Während der normalen Oeffnungszeit wird Gelegenheit geboten, sich zwischen 14 und 17 Uhr über den sehr vielseitigen Betrieb in der Anlage zu orientieren. Deren Leitung stellt sich an diesem Nachmittage voll und ganz den Besuchern zur Verfügung. Die GGW sorgt für gute Stimmung und bereitet in Zusammenarbeit mit der Freizeitanlage für jeden Besucher eine kleine Uebererraschung vor, die Freude bereiten wird. Nach dem interessanten Rundgang wird manch einer ein neues Hobby oder andere neue Ideen verwirklichen wollen.

Willkommen am 28. Oktober nachmittags in der Freizeitanlage Wipkingen! (Ampèrstrasse 4, 8037 Zürich, Tram 13 bis Wipkingen, Telefon 42 98 00)

K. J.

## Frauenverein Hönegg

Wie in den vorangegangenen zwei Jahren möchten wir Sie auch heute wieder zur Mithilfe an unserem

*Stand «Hausgemachtes» im Rahmen des Herbstverkaufes im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse vom 4. November 1972*

aufrufen. — Der Erlös des diesjährigen Bazars geht an die Vereinigten Missionsgesellschaften, und unsere Mitarbeit soll auch als Dank an die reformierte Kirchgemeinde verstanden sein, die den Anliegen unseres Vereins stets mit Verständnis und Wohlwollen begegnet.

Wir würden uns daher sehr glücklich schätzen, wenn wir für unsern Stand wiederum eine so reiche Auswahl Ihrer köstlichen Spezialitäten in Backwerk (vor allem Kleingebäck), Konfitüren, Pralinés etc. entgegennehmen dürften und danken Ihnen jetzt schon für Ihren Einsatz.

Ihre Gaben sollten am 3. November, 9—11 Uhr und 14—17 Uhr im Kirchgemeindehaus (Garderobe) abgegeben werden oder zu Hause zum Abholen bereitgestellt sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Frauenverein Hönegg, der Vorstand

## Anmelde-Talon

(Zu senden an: Frau A. Siegfried, Limmattalstrasse 33, 8049 Zürich)

Ich stelle mich zur Mithilfe beim Verkauf zur Verfügung

Ich bringe

Ich halte zum Abholen bereit

werden. So sind gewisse Lockerungen in bezug auf den Familiennachzug fremder Arbeitskräfte vorgesehen.

Eine kleine Sensation in bezug auf unsere Ausländerpolitik bedeutet der Beschluss des Neuenburger Grossen Rates, die mit einer Niederlassungsbewilligung versehenen *Ausländer in kantonalen Angelegenheiten mitbestimmen* zu lassen, nach dem Motto: Wer Steuern zahlt, soll auch mitreden. Ein Verfassungsrechtsprofessor, Nationalrat Aubert, führte vor allem gesetzliche Gründe ins Feld: Der, auf den sich die Gesetze bezögen und welcher Steuern bezahle, solle auch mitbestimmen können.

Man muss wissen, dass niedergelassene Ausländer im Kanton Neuenburg schon seit über hundert Jahren in Gemeindeangelegenheiten mitbestimmen dürfen!

Ein verständlicher Einwand gegen den sehr weitgehenden Neuenburger Beschluss ist der, dass die Ausländer ja auch keinen Militärdienst leisten (müssen). Dieser Tatsache wird insofern Rechnung getragen, als Ausländer immerhin keine öffentlichen Aemter bekleiden dürfen. Was den Dienst an der Gemeinschaft anbetrifft, ist es Ausländern unbenommen, sich für den Zivildienst zur Verfügung zu stellen, und es bleibt auch zu hoffen, dass sie das Entgegenkommen durch solche Bereitschaft honorieren.

Wer in den politischen Prozess einbezogen wird, der wird sich auch leichter und besser assimilieren und in vielen Fällen auch das schweizerische Bürgerrecht erwerben, so dass durch die grosszügige Geste Neuenburgs sicher auch ein Beitrag gegen die Ueberfremdung geleistet wird.

## Akkordeon-Orchester Hönegg

Vor erneut ausverkauftem Mühlehalden-Saal konnte das Akkordeon Orchester Hönegg am 30. September sein diesjähriges Herbstkonzert mit Abendunterhaltung durchführen und um es vorwegzunehmen, es wurde für den Veranstalter ein Erfolg, das bewiesen all die zufriedenen Besucher. Die Eröffnung des Abends übernahm das Gesamtspiel unter der Leitung des bewährten Dirigenten Reinhard Hollenstein mit dem Marsch «Feuerreiter» von C. Herold. Präsident Eugen Wenzler übernahm die Begrüssung der so zahlreichen Gäste und der verschiedenen Vereinsdelegationen. Die Aktiven I (unser Nachwuchs) wurden erstmals von Fr. Heidy Bayer dirigiert und hinterlassen mit der «Alpenland-Rhapsodie» von A. Holzschuh und der Suite «Auf der Walz» von Helmut Herold einen nachhaltigen Eindruck. Ihr Spiel beweist die gute Schulung. Prunkstück des AOH sind die Aktiven II, die wie gewohnt mit sauber einstudierten Vorträgen aufwarteten und dem Publikum bewiesen, dass das Akkordeon ein ernstzunehmendes Musikinstrument ist, wenn es richtig gespielt wird. Dass das AOH gewillt ist, stets wieder neue Wege zu suchen um so das Konzert «farbiger» zu gestalten, bewies es mit dem «Song of Arabia» von H. Herold, wobei sich Heidy Bayer auch als Mundharmonika-Solistin ausgezeichnet bewährte. Fr. Bayer war mit dem Kabarett «Gyx-Gäbeli» auch für die auflockernden Einlagen während des Konzertes besorgt. «Nebenbei» gestaltete sie auch den 2. Teil, eine Revue, betitelt «AOH im Camping». Damit erhielten alle Schüler der Musikschule Hollenstein die Möglichkeit, an der Abendunterhaltung mitzuwirken und Fr. Bayer bewies ihr grosses Talent, solche «Show's» zu arrangieren und einzustudieren. Für den leider erkrankten Conférencier sprang der altbewährte Freund Andy Camerino ein und bestätigte, dass er von seiner «Form» noch nichts eingebüsst hat. Wir danken auch an dieser Stelle für «Andy's» spontane Hilfsbereitschaft. Dass wieder eine grosse Tombola zur Verfügung stand, gehört auch zur Tradition. Das AOH dankt den zahlreichen Spendern von Tombolagaben nochmals herzlich. Das sehr gut spielende Kurt Hablützel-Quartett rundete einen ausgezeichnet vorbereiteten und durchgeführten Anlass mit dem Tanz bis in den frühen Morgen ab. Das Akkordeon Orchester Hönegg bewies erneut, zu welchen Leistungen auch die «heutige Jugend» noch immer fähig ist, wenn sie richtig geführt wird. (sd)

## Verkehr, oh Du Aergernis

Im Tagesanzeiger vom 19. Oktober 1972 liest man «Strasse Am Wasser noch immer ohne Trottoir» und weiter steht da geschrieben «Obwohl das Tiefbauamt ein fertiges Projekt für den Ausbau dieser Strasse bereithält, kann in nächster Zeit nicht mit dem Bau eines Trottoirs gerechnet werden, weil dafür kein Geld vorhanden ist.»

Wobei wir wieder einmal beim Verkehr und seinen Auswirkungen im Quartier Hönegg angelangt sind. Nach wie vor erstickt der Verkehr in Hönegg und Hönegg verstickt im Verkehr. Am Meierhofplatz geht es etwas besser, dank der neuen Verkehrsanlage.

Das Quartier Hönegg besitzt eine nagelneue, fixfertige Strasse, nur fahren darauf keine Autos. Die Umfahrungsstrasse Rütihof ist fertig, nur der Anschluss an die Limmattalstrasse will nicht werden. Warum eigentlich nicht? Will man dort wieder einmal in Perfektion machen? Die Verhältnisse bei der Endstation Frankental sind immer noch besser als am Meierhofplatz. Es ist einfach unverständlich, dass es dort nicht schneller vorwärtsgeht. Die Frage lautet nun, was kann man tun, dass die Umfahrungsstrasse endlich freigegeben wird?

Es geht hier nicht nur um diese Strasse, es geht auch um die Eingangs erwähnten Zustände. Nicht nur an der Strasse Am Wasser, auch andernorts im Quartier herrschen Notstände. Wir sprechen hier einmal nicht von grossen Projekten, sondern von den kleinen Verbesserungen, die mit gutem Willen rasch und nicht allzu teuer realisiert werden können.

Ueberall dort, wo die Bevölkerung Initiative ergreift und energisch interveniert werden Lösungen gesucht und gefunden. Verkehrsprobleme werden vor allem von denen erkannt, die unter spezifischen Verhältnissen leben und darunter leiden müssen. Der verantwortliche Politiker oder sogar Stadtrat kann von manchen Sachen nichts wissen. Ein Beispiel: Nur der Anwohner bei einer Kurve weiss wie grässlich für die Nerven das rücksichtslose Pfeifen der Autoreifen von «rassigen» Automobilisten ist.

Wie kann man nun das Vorgehen für solche Verkehrsverbesserungen vorantreiben. Verbesserungen heute für «Heute», die langfristige Planung überlassen wir getrost den Fachleuten. Jeder der eine Verkehrsbehinderung erlebt informiert. Z. B. könnte der Quartierverein Sammelbecken für solche Vorschläge sein. Er ist es bereits, aber der Verein sollte eine solche konkrete Sammelaktion durchführen, befristet. Eine besondere Kommission, in besonderer Zusammensetzung (Gemeinderäte, Hausfrauen, Lehrer etc.) prüft die Klagen und Vorschläge, Zeit der Prüfung befristet. Daraufhin wird das konkrete Material mit den verantwortlichen Stadträten an Ort und Stelle geprüft und die Wünsche für Verbesserungen angebracht. Stellungnahme der Behörde in befristeter Zeit. Zeitplan für die Realisierung der genehmigten Veränderungen.

Dieser Vorschlag erhebt nicht Anspruch auf erstmalig, er will auch nicht sagen, dass in solchen Fragen nichts gemacht wurde. Der Verein Zentrum Hönegg ist gegründet und hat für die Lösung unserer Zentrumsfragen bereits gute Fortschritte gemacht. Der Quartierverein ist sehr aktiv und diverse politische Parteien haben ihre Verkehrsgruppen. Wenn hier wieder einmal von den Verkehrsproblemen in Hönegg geschrieben wird, dann nur, weil es bedenklich stimmt, dass solche unverantwortlichen Verhältnisse wie z. B. Am Wasser mit einem Artikel im Tagesanzeiger erwähnt, vergessen und ad acta gelegt werden. Um zu Schlafen haben wir momentan keine Zeit, umso mehr als uns die Verkehrsverhältnisse immer mehr um den Schlaf bringen. Es wäre schön, wenn dieser Artikel die Gemüter in Hönegg wieder etwas in Schwung bringen würde, an der Reaktion werden wir sehen, wie weiter vorgegangen werden kann, um Hönegg weiterhin bewohnbar zu erhalten. H. Ru.

## Zivilstandsnachrichten



## Handharmonika-Club Hönegg

Am Samstag, den 28. Oktober 1972, findet im Restaurant «Mühlehalden» die Abendunterhaltung des Handharmonika-Club Hönegg statt, zu welcher wir alle Freunde und Gönner sowie auch die Freunde der Handharmonikamusik recht herzlich einladen.

Unter der bewährten Leitung von Ehrendirigent Heinz Fürst wurde ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm einstudiert, das sicher allseits Anerkennung finden dürfte.

Für Auflockerung des Programmes wird der Zauberer und Conférencier «Will Pachelli» mit besonderen Einlagen sorgen. Darüber hinaus wartet eine reichhaltige Tombola auf ihre glücklichen

Gewinner und wir danken an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern, die uns mit ihren Spenden diese Tombola ermöglicht haben.

Zum Tanz wird die Kapelle «The Zylinders» aufspielen und diese Hönegger-Tanzkapelle bedarf wohl kaum einer besonderen Empfehlung.

Alles in allem, wollen Sie einige wirklich genussreiche und fröhliche Stunden in angenehmem Kreise verbringen, so kommen Sie am 28. Oktober an die Abendunterhaltung des Handharmonika-Club Hönegg. Wir heissen Sie heute schon dazu recht herzlich willkommen.

## Aktion Fahenschmuck

*Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hönegg,* Hönegg hat eines der schönsten Wappen der Schweiz. Das dürfen wir mit berechtigtem Stolz zugeben. Seit wenigen Jahren finden sich zudem wieder wirkliche Reben in Hönegg, sodass unser Wappen auch heute noch seine Rebstaude mit Recht trägt.

Leider sieht man dieses wundervolle Wappen zu wenig in unseren Strassen und Gärten hängen. Der Quartierverein Hönegg hat sich daher auf Anregung aus Bevölkerungskreisen entschlossen, eine Aktion Fahenschmuck zu starten, damit Hönegg an Festtagen in vermehrtem Schmuck glänzen wird. Gerade unsere Quartierfahne würde Hönegg eine besonders festliche Note verleihen.

Der Quartierverein hat mit einer führenden Firma dieser Branche Kontakt aufgenommen, um bei Erteilung eines Kollektivauftrages einen wesentlich günstigeren Preis zu erwirken. Die Firma Schaltegger & Co (Inhaber: E. Oehrli), Dübendorferstrasse 227, 8051 Zürich, hat uns folgende Offerte zukommen lassen:

1. *Fahnen* aus reissfestem Fahnentuch (Baumwolle), licht-, waschwetterecht, Wappen reissfest impliziert, mit Zwilchsaum, eingnähtem Seil und rostfreien Karabinerhaken komplett zum Hissen: 100/100 Fr. 41.—, 120/120 Fr. 50.—, 150/150 Fr. 64.50, 200/200 Fr. 98.50.

2. *Flaggen*. Qualität und Ausführung wie bei Fahnen, komplett mit Querstangen, Trageleinen und rostfreiem Karabinerhaken: 80/300 Fr. 55.—, 100/500 Fr. 88.—, 120/600 Fr. 107.—

Der Quartierverein weiss sich mit vielen Einwohnern einig, dass eine vermehrte Beflaggung wünschenswert ist. Er glaubt, dass eine solche Flagge oder Fahne auch ein schönes Weihnachtsgeschenk ist, denn daran wird sich nicht nur der Beschenkte, sondern auch Nachbarn, Passanten etc. freuen können.

Ein Probeexemplar hängt im Moment im Schaufenster der Firma Reinhard Stähli, Blumen, Limmattalstrasse 164 (Westporte), wo es besichtigt werden kann. Der Quartierverein bittet die Interessenten, untenstehenden Talon zu verwenden und diesen bis *spätestens 15. Dezember 1972* an den Quartierverein Hönegg, 8049 Zürich, zu senden. Spezialwünsche, wie auch die Bestellung von gewöhnlichen Zürcher- und Schweizerfahnen, können der Firma Schaltegger übermittelt werden. Wenden Sie sich, falls Sie eine etwas spezielle Ausführung wollen, direkt an Herrn Oehrli, Telefon 41 57 33.

Der Quartierverein hofft im Interesse des ganzen Quartiers, dass viele Bestellungen eingehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Quartierverein Hönegg, der Vorstand

## Talon



Der/die Unterzeichnete bestellt beim Quartierverein Hönegg ..... Hönegger Fahne(n) und/oder ..... Hönegger Flagge(n)

## Fahnen

..... 100/100 cm à Fr. 41.—  
..... 120/120 cm à Fr. 50.—  
..... 150/150 cm à Fr. 64.50  
..... 200/200 cm à Fr. 98.50

## Flaggen

..... 80/300 cm à Fr. 55.—  
..... 100/500 cm à Fr. 88.—  
..... 120/600 cm à Fr. 107.—

Name

Adresse

Telefon

Unterschrift

# Die Drohung mit dem Numerus clausus an der Töcherschule

Von Kantonsrat Dr. Kurt Müller (Meilen)

Am 3. Oktober 1972 hat die Zentralschulpflege der Stadt Zürich bekanntlich beschlossen, «im Frühjahr 1973 an der Töcherschule für die Aufnahme zuerst die Schülerinnen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich zu berücksichtigen und Schülerinnen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt nur soweit aufzunehmen, als noch Plätze vorhanden sind. Mit der Festlegung der Rückweiskriterien hat die Zentralschulpflege die Töcherschule beauftragt.» Sind wir im Kanton Zürich tatsächlich so weit, dass ein Mädchen aus Zürich zwar an die Töcherschule zugelassen wird, ein gleichbegabtes beispielsweise aus Küsnacht aber nicht, weil weniger Plätze für die Landschaft zur Verfügung stehen? Eine solche Haltung müsste als ein *Schildbürgerstreich erster Ordnung* bezeichnet werden. In einem Moment, in dem durch die Konzentration der Arbeitsplätze und die Wohnungsnot in der Stadt die Verflechtungen zwischen Zürich und seiner Agglomeration ständig wachsen, soll der Besuch der Mittelschule von der Gemeindegrenze abhängig gemacht werden? All dies tönt so absurd, dass man sich wirklich fragt, wie konnte es überhaupt zu diesem Beschluss kommen.

Die Mittelschulausbildung der Mädchen fällt in der Stadt Zürich bekanntlich seit langem in den Kompetenzbereich der Stadt, obwohl sie im übrigen grundsätzlich eine kantonale Aufgabe darstellt. Die Stadt drängt begreiflicherweise auf eine Ablösung dieser erheblichen finanziellen Last. Sie kann darauf hinweisen, dass von den Schülerinnen der Töcherschule heute 51 Prozent aus dem Einzugsgebiet ausserhalb der Stadt stammen; 1955 waren es noch 35 Prozent. Bereits 1955 haben denn auch Kanton und Stadt Zürich einen Vertrag abgeschlossen, wonach der Kanton einen wesentlichen Teil der Kosten für die Töcherschule übernimmt: 1971 waren es 8,2 Millionen von einem Betriebskostenüberschuss von 14 Millionen. Gegenwärtig sind Verhandlungen im Gange, um die Töcherschule vollständig auf den Kanton zu übertragen.

Warum ist der Zentralschulpflege dennoch der Geduldsfaden gerissen?

Die Stadt hat unzweifelhaft in den letzten zehn Jahren *grosse Leistungen für die Töcherschule* erbracht, an denen sich der Kanton teilweise finanziell beteiligt hat. 1966 konnte das neue Schulhaus Stadelhofen, 1968 der Erweiterungsbau auf der Hohen Promenade, 1972 das neue Schulhaus Riesbach bezogen werden. Zudem wurde die Abteilung V in Zürich-Wiedikon gegründet und ausgebaut, doch ist dieser Ausbau nunmehr an eine räumliche Grenze gestossen. Die Zentralschulpflege hat deshalb den Kanton ersucht, auf den Frühling 1973 provisorische Schulanlagen für eine

Kantonsschulabteilung in Urdorf bereitzustellen und die Aufnahme weiterer Mädchen in die *provisorische Kantonsschulabteilung Oerlikon* zu prüfen. Der Regierungsrat hat sich zunächst gegenüber solchen Provisorien angesichts der angespannten Finanzlage des Kantons zurückhaltend gezeigt. Erst unter dem Druck des «Ultimatums» der Zürcher Zentralschulpflege — oder wie man den Wink mit dem Zaunpfahl immer nennen mag — hat er nun letzte Woche der Schaffung einer Filialabteilung der Kantonsschule Zürich unter Leitung des Rektorates Freudenberg in Urdorf und der Verlegung der Filialabteilung Glattal in Zürich des kantonalen Unterseminars Küsnacht nach Dübendorf unter Aufnahme von Mädchen auf den nächsten Frühling zugestimmt.

Es ist dringend zu hoffen, dass mit diesen Sofortmassnahmen die *bestehende Raumlücke fürs erste geschlossen* werden kann. Sollte dies nicht genügen, so müsste in der Tat die Frage aufgeworfen werden, ob neben der provisorischen Kantonsschulabteilung Oerlikon nicht auch die Kantonsschule Rämibühl für Mädchen geöffnet werden sollte. Es wäre auf jeden Fall unverantwortlich, im Frühling 1973 neben der Fähigkeiten auch die Herkunft der Schülerinnen darüber entscheiden zu lassen, ob sie eine Mittelschule besuchen können oder nicht. Es wäre auch keineswegs gerechtfertigt, wegen des Platzmangels bei den Mädchen etwa bedeutend strengere Auswahlkriterien anzuwenden als bei der Aufnahme von Mittelschülern. Früher oder später dürfte auch die Kantonsschule Rämibühl ohnehin zur Koedukation übergehen, so dass eine Vorverschiebung des Zeitpunktes zwar einige Schwierigkeiten bereiten dürfte, aber in einer Notlage begründet und gerechtfertigt werden könnte.

Auf jeden Fall gehört es zu den *unabdingbaren Staatsaufgaben, für die nötigen Schulungs- und Bildungsmöglichkeiten zu sorgen*: auch Finanzschwierigkeiten können den Kanton nicht von der Aufgabe entbinden, dafür zu sorgen, dass alle Mädchen im Kanton — wo immer sie wohnen — die gleichen Bildungschancen besitzen. Die im Kantonsrat bevorstehende Debatte über zwei bereits beginnende Interpellationen im Zusammenhang mit der Erklärung der Zentralschulpflege wird Gelegenheit geben, über alle diese Fragen eingehende Auskunft von der Regierung zu verlangen.

Immerhin müssen an die *Adresse der Zürcher Zentralschulpflege* noch einige Feststellungen gerichtet werden. Im Vertrag von 1955 zwischen Stadt und Kanton heisst es ausdrücklich:

«Der Staat leistet der Stadt Zürich jährlich Beiträge an die Kosten des Betriebes der Töcherschule unter der Voraussetzung, dass alle Schülerinnen, deren Eltern oder Besorger im Kanton Zürich steuerpflichtig sind, an allen Abteilungen der Töcherschule zu gleichen Bedingungen aufgenommen werden.»

In ihrem Protokoll der Sitzung vom 3. Oktober 1972 hat die Zentralschulpflege dazu festgestellt, dass daraus keine Verpflichtung der Stadt abge-

leitet werden könne, «die Töcherschule gemäss den Bedürfnissen des Kantons auszubauen, wenn sie des Staatsbeitrages nicht verlustig gehen» wolle.

Dies dürfte zutreffen. Aus dieser Bestimmung muss jedoch abgeleitet werden, dass eine *unterschiedliche Behandlung der Schülerinnen innerhalb und ausserhalb der Stadt vertragswidrig* ist. Auch wenn dieser Fall zur Zeit des Vertragsabschlusses noch undenkbar schien, so dürfte der Vertragstext in diesem Punkt doch eindeutig sein. Es mutet deshalb eigenartig an, dass die Zentralschulpflege mit der in Auftrag gegebenen Vorbereitung von Rückweiskriterien offenbar eine vertragswidrige Handlung vorbereitet.

Wenn beim Kanton und bei der Stadt ein Ansatz von Bereitschaft zur *gemeinsamen Ueberbrückung* des bis zum Bau der Kantonsschule Oerlikon und bis zur Betriebsaufnahme auf breiter Basis in Urdorf bestehenden Engpasses besteht, so sollte sich eine Lösung zweifellos finden lassen. Es wäre in der Tat skandalös, wenn Kanton und Stadt ihre Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen auf dem Buckel der Mädchen austragen würden, die eine Mittelschulausbildung wünschen.

## «Fahrt ins Blaue» mit SBB-Extrazug zu einem gemütlichen Oktoberfest!

Sonntag, den 29. Oktober 1972.

(Eing.) Jetzt tanzen die Blätter von den Bäumen. Es ist Herbst, es ist Oktober geworden. Zeit der kürzeren und kalten Tage. Für viele Menschen auch die Zeit der Wehmut und der hängenden Köpfe. Für die SBB aber und für frohe Menschen der Monat der Freude und der Unterhaltung. Jetzt hat man Zeit dazu. Zeit für einige fröhliche Stunden auf «einer Reise im lustigen Kreise». So startet die SBB am Sonntag, den 29. Oktober 1972 wiederum ihre bekannte Oktoberfest-Fahrt, ein Ausflug mit viel Angebot, mit Stimmung und gutem Essen. Ein Extrazug führt die grosse Gästeschar über mehr als dreihundert Kilometer wenig befahrene Bahnlinien. Am Zielort, wo nach dem guten Mittagsmahl der Nachmittag mit zwei Orchestern, mit allerlei Unterhaltung, Tanz, Klimbim und Gaudi nur zu rasch vorübergeht, kennt man sich in Küche und Keller aus. Dort sorgen fleissige Hände auch noch für Stärkung vor der Heimreise, sodass an diesem Tag für Gaumen und Gemüt ausreichend gesorgt ist. Eine einmalig volkstümliche Herbstfahrt mit viel Kurzweil!

Beziehen Sie das ausführliche Programm mit Fahrplan und Fahrpreisen sowie das Reisebillet beim nächsten SBB-Auskunftsbüro, bei Ihrem Bahnhof oder Reisebüro.

## Die «schädlichen» Genossen

(ZFP) Die Kontroverse über die Waffenausfuhrinitiative hat es an den Tag gebracht: Die Haltung einiger SP-Persönlichkeiten, die aus besserem

Wissen und einem Gefühl der Verantwortung für unser Land der Initiative ablehnend gegenüberstanden, ist «fragwürdig». In ihrem Artikel «seltsame Genossen» in der Zürcher AZ vom 13. 10. 1972 beschäftigt sich Sylvia Schmassmann mit der Kritik junger SP-Mitglieder an jenen SP-Prominenten, die sich «aufgrund langjähriger Parteizugehörigkeit jetzt eigenartige Seitensprünge leisten dürfen».

Der Kampf um die Vorlage innerhalb der SPS wird nun aus der Sach- auf die Personenebene gezogen. Es scheint dabei dem jungen Flügel der SP zum vorneherein völlig unverständlich, dass in dieser Frage unter SP-Mitgliedern irgendwelche Meinungsverschiedenheiten aufkommen konnten. Interessant ist es, dass gerade dieser Flügel der Sozialdemokratie immer wieder nach Demokratisierung in allen Bereichen unseres Staates ruft. Demokratisierung ist jedoch vor allem bei allen anderen Institutionen notwendig; innerhalb der Partei soll sich gefälligst keiner eine abweichende Meinung über eine Sachfrage erlauben.

Ebenso seltsam berührt im weiteren die Stellung im Artikel, diese «Ausrutscher» hätten der SPS geschadet. Die Verfasserin geht bei dieser Behauptung wohl von der Annahme aus, ausser den bekannten Ausnahmen hätten alle SP-Mitglieder für die Initiative gestimmt. Nur in diesem Falle könnte man aus SP-Sicht wohl von einem schädigenden Verhalten sprechen, andernfalls hätten die Gegner der Initiative jenen Teil der SP-Stimmberechtigten vertreten, welcher sich mit der Vorlage ebenfalls nicht befreunden konnte. Die Existenz dieser Stimmen konnte jedoch auch der jüngste und aggressivste Kritiker nicht bestreiten, wenn er einigermassen mit der Stimmung unter den SP-Mitgliedern vertraut war. Vielleicht überdenkt man in den Reihen dieser Jung-Politiker einmal den Sinn des Wortes Demokratie, und kommt dabei zur Ansicht, dass es so schädlich nicht sein kann, eine von der Parteilinie abweichende Meinung für richtig zu halten.

## Scherben bringen — Kosten

(APD) Natürlich fehlen alle statistischen Unterlagen, die in irgendeiner Form den Beweis, wonach Scherben Glück bringen, liefern konnten. Hingegen existieren recht aufschlussreiche Zahlen, was die helvetischen «Scherbenhaufen» die Versicherungen kosten. Zunächst einmal steht fest, dass zwei Drittel aller Scherben auf menschliches Wirken zurückzuführen sind. Schuld an diesen Splittern sind vorwiegend Unvorsichtigkeit, Stein- und (bald wieder) Schneeballwürfe, spielende Kinder und Böswilligkeit. Aber auch Naturelemente wie beispielsweise Durchzug, Windstösse, Schnee und Eis sind an diesen Schäden beteiligt. Gesamtschweizerisch muss pro Jahr mit rund hunderttausend versicherten Glasbrüchen gerechnet werden und dafür wenden die Gesellschaften den runden Betrag von sechzehn Millionen Franken auf...



## Freizeit-anlage Wipkingen

November 1972

**Leitung**  
Rolf Egli  
Brigitte Rosenberger  
René Grisiger

**Öffnungszeiten**  
Sonntag und Montag  
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag  
14.00—18.00 Uhr  
19.30—22.00 Uhr\*

Samstag  
9.00—12.00 Uhr  
13.30—17.00 Uhr

\* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

**«Tag der offenen Türe».** Wir freuen uns, dass die «Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen» zur besseren Information der Quartierbewohner über unsere Einrichtung beitragen möchte. Samstag, 28. Oktober, 14.00—17.00 Uhr führt sie einen «Tag der offenen Türe» für all jene durch, die die Freizeitanlage und ihre vielfältigen Möglichkeiten näher kennen lernen möchten. Reservieren Sie sich deshalb diesen Nachmittag.

**Spezialitätensausstellung.** Bei einem Rundgang durch unsere Werkstätten finden Sie immer wieder Anregungen zu eigenem Tun. Wir möchten Ihnen darüber hinaus Bastelmöglichkeiten aufzeigen, die weniger häufig ausgeübt werden. Besuchen Sie deshalb unsere kleine Spezialitätenschau auf der Galerie des Werkstattgebäudes.

**Unsere zentrale Brennerei** kann leider auf Weihnachten keine Aufträge mehr entgegennehmen. Wir haben aber für Sie eine reiche Fülle anderer Betätigungsmöglichkeiten bereit.

**Modeschmuck**  
Der ehemalige Leiter der Freizeitanlage Wipkingen, Willi Egli, gelernter Silberschmied, berät Sie bei Entwurf und Ausführung von Modeschmuck.  
Kurstag: Donnerstag, 19.30—21.30 Uhr  
Kursbeginn: Donnerstag, 9. November 1972  
Kosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material.  
Anmeldung bei der Leitung der Freizeitanlage.

**Garten im Glas**  
Ein dankbares Geschenk, das bestimmt Freude bereiten wird. Bis zu den Festtagen werden sich die Flaschengärten in ihrer ganzen Vielfalt entwickelt haben.  
Kursabend: Donnerstag, 23. November 1972, 19.30—21.30 Uhr  
Kosten: Glas mit Pflanzen ab Fr. 15.—  
Vorankündigung wegen Materialbestellung unumgänglich.

**Advents- und Weihnachtdecoration**  
Arrangements aus Wurzeln, Holzrugelabschnitten, Kokosnussschalen, mit Blautanne, Strohblumen, Silberdisteln, Kerzen.  
Kursabende: Dienstag, 28. November bis Freitag, 1. Dezember, 19.30—21.30 Uhr  
Kosten: pro Arrangement ab Fr. 15.—

**Wir binden Adventskränze**  
Dienstag, 28. November bis Samstag, 2. Dezember, während den Öffnungszeiten der Freizeitanlage.

Kosten: Adventskranz ohne Kerzen Fr. 4.50, mit Kerzen Fr. 6.—

**Bastelbetrieb für Kinder**  
Zu den angegebenen nachmittäglichen Öffnungszeiten stehen unsere Werkstätten den Kindern für Bastelbetrieb jeglicher Art zur Verfügung. Sollte der Besuch in den nächsten Wochen jedoch zunehmen, behalten wir uns eine Limitierung des Angebotes vor.

Da unsere Brennerei keine Aufträge auf Weihnachten mehr annehmen kann, möchten wir mit Ihren Kindern unter anderem dekorative Spanarbeiten und niedliche kleine Stoffpuppen herstellen.

**Räben schnitzen**  
Dienstag, 31. Oktober bis Freitag, 3. November, 14.00—17.30 Uhr  
Kosten: Fr. 1.50 inklusive Räbe und Kerze.

**Räbeliechtlumzug**  
Samstag, 4. (ev. 11.) November 1972.  
Besammlung: 17.30 Uhr bei der Kirche Letten, Abmarsch 18.00 Uhr. Ab 15.00 Uhr gibt Tel. Nr. 165 Auskunft über die Durchführung des Umzuges.  
Jedes Kind mit Räbeliechtli erhält am Schluss den traditionellen «Birrewegge», gestiftet von der Käferbergvereinigung. Es spielt der Musikverein «Eintracht» Höngg.

**Kasperli am Missionsbazar**  
Mittwoch, 1. November, 14.00 Uhr und 15.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Wipkingen. Unser Kasperli freut sich, einen Beitrag für eine gute Sache leisten zu dürfen. Ganz besonders stolz wäre er allerdings, wenn diesmal auch viele Eltern mitkommen würden. Am grossen Bazar mit Kuchenbuffet und Restaurant wird sicher jedermann Gefallen finden.  
Bazaröffnungszeiten: 9.00—18.30 Uhr.

**Kasperli spielen**  
Die Erwachsenen sind immer wieder fasziniert von der Intensität, mit der ein Kind die Welt des Puppenspiels erlebt. Wir sind vom pädagogischen Wert des guten Kasperlspiels überzeugt und möchten Ihnen helfen, dessen vielfältige Formen und Ausdrucksmöglichkeiten kennen zu lernen. Mit Frau Bleuler, unserer beliebten Kasperlspielerin, haben wir eine kompetente Betreuerin des dreiteiligen Kurses gefunden.  
Freitag, 17. November, 20.00—22.00 Uhr: «Erzieherische Möglichkeiten des Kasperlspiels»

Freitag, 24. November, 20.00—22.00 Uhr: «Die vielfältigen Formen des Puppenspiels»  
Freitag, 1. Dezember, 20.00—22.00 Uhr: «Aller Anfang ist leicht».  
Kurskosten: Für drei Abende inkl. Material Fr. 20.—  
Teilnehmerzahl beschränkt, Voranmeldung sofort bei der Leitung der Freizeitanlage.

**Kurs Rhythmik für Frauen am Abend**  
Unserer provisorischen Ausschreibung war ein voller Erfolg beschieden. Es scheint, dass wir mit dem Rhythmikkurs am Abend einem echten Bedürfnis entgegenkommen. Noch sind einige wenige Plätze frei. Interessentinnen melden sich deshalb sofort bei der Leitung der Freizeitanlage.  
Kurstag: Freitag, 18.30—19.30 Uhr  
Kursbeginn: Freitag, 3. November 1972  
Kosten: Fr. 42.— für 12 Lektionen  
Kursleitung: Frau Schranz

**Tanzabend für . . . . .**  
Wir haben keine passende Bezeichnung für die Kategorie von Besuchern gefunden, die wir ansprechen möchten. Doch wir glauben, dass wir mit unserer Veranstaltung all jenen entgegenkommen, die sich nicht mehr getrauen ein Dancing oder eine Diskothek aufzusuchen, sich aber trotzdem jung genug fühlen, wieder einmal herzhaft das Tanzbein zu schwingen und einige gesellige Stunden zu verleben. Unser Duo «Hoinga» spielt sowohl Walzer wie Beat, Hitparadenschlager wie Tango.  
Samstag, 4. November, 20.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage.  
Eintritt: Einzelpersonen Fr. 2.20, Paare Fr. 3.30

**Wochenprogramm**

**DIENSTAG**

**Club der Älteren**  
Jeden Dienstag, 14.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren.

7. Nov. Stubete  
14. Nov. «Unser Quartier wie es einmal war». Quartierarchivar Lehr  
21. Nov. Filmmachmittag  
28. Nov. Stubete

**Volkstanz**  
20.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Leitung: Fräulein Irminger

**Photokurs** ausverkauft

**MITTWOCH**

**Keramikkalen/Modellieren**  
Bei genügender Beteiligung führen wir diese beiden Kurse weiter, obwohl unsere Brennerei keine Aufträge mehr auf Weihnachten annehmen kann.  
Jeden Mittwoch von 19.30—22.00 Uhr  
Kursleitung: Frau Kodritsch, Fräulein Rosenberger  
Kosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material

**DONNERSTAG**

**Elektronikkurs**  
Für Real- und Sekundarschüler  
Kursbeginn: Donnerstag, 2. November, 16.30—18.30 Uhr  
Kosten: Fr. 85.— für 20 Doppelstunden (inkl. 3 Arbeitsbücher im Werte von Fr. 40.—)  
Kursleitung: Herr H. Waldvogel

**Modeschmuck** siehe Ausschreibung  
**Holzspielzeuge**  
Wir zeigen Ihnen die Anfertigung einfacher, materialgerechter Holzspielzeuge, die Ihr Kind zu schöpferischer Betätigung anregen soll.  
19.30—21.30 Uhr  
Kursleitung: Fräulein Rosenberger, Herr Kreis  
Kosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material

**FREITAG**

**Rhythmik für Frauen am Abend**  
siehe Ausschreibung

**Kasperli spielen** siehe Ausschreibung

**SAMSTAG**

**Familientag**  
Wir möchten Ihnen dabei kein festes Programm anbieten. Besuchen Sie uns, erfreuen Sie sich an unseren Tieren, plaudern Sie mit Bekannten in unserem «Kafi Tintefisch», während Ihre Kinder unter unserer Betreuung etwas basteln, oder versuchen Sie selber, sich bei einer Bastelarbeit zu entspannen.

Unser neuestes und modernstes  
Restaurant wird  
am 26. Oktober eröffnet

In Zürich-Oberengstringen. Wollen Sie von Anfang  
an mit dabei sein? Als

## SERVIERTOCHTER BUFFETDAME

finden Sie bei uns einen abwechslungsreichen  
Arbeitsplatz mit geregelter Arbeitszeit, gut ausge-  
bauten Sozialleistungen und einen ganzen Monats-  
lohn als Gratifikation. Bei der Wohnungssuche sind  
wir Ihnen nach Möglichkeit gerne behilflich.  
Rufen Sie doch einmal ganz unverbindlich unseren  
Herrn Bartlome an. Er nimmt sich gerne Zeit,  
um Ihre Fragen zu beantworten.



## Konsum-Verein Zürich

Badenerstrasse 9, 8004 Zürich  
Telefon 01 / 39 50 00

In unserer Betriebsküche im ehemaligen «Sonnegg»  
in Höngg stellen wir viele «gluschtige» Sachen  
her für unsere Verkaufslöke in der Stadt.

Wir suchen

## tüchtige Hausfrauen

zur Herstellung dieser Leckerbissen.  
Montag bis Donnerstag, jeweils nachmittags  
für zirka 4 Stunden. Eintritt sofort oder nach  
Uebereinkunft. Haben Sie Interesse, dann setzen  
Sie sich bitte mit Frau Rutschmann in Verbindung,  
telefonisch (56 73 28) oder persönlich.

## Rutschmann-Delikatessen

Bauherrenstrasse 53 («Sonnegg»)  
Telefon 56 73 28

## Körperschulung für werdende Mütter

Atmung — Entspannung — Gymnastik  
Rückbildungsgymnastik

Unterricht: Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 186, Höngg

## Frau Dede Walz

Telefonische Anmeldung: 45 93 45  
vor 8.00 Uhr morgens und  
von 12.00 bis 14.00 Uhr

Für die Reinigung  
unserer modernen Büros  
an der Winzerhalde  
suchen wir

## Raumpflegerin

1 bis 2 mal wöchentlich,  
Arbeitszeit nach Verein-  
barung.

Wir freuen uns auf Ihren  
Anruf.

Bopp photo-kino en gros  
Winzerhalde 97, 56 80 78



## Die Klein-Sauna mit der persönlichen Note!

Ackersteinstrasse 172 8049 Zürich  
Telefon 56 81 78 Leitung: Irma Ueltschi

Sauna regt den Blutkreislauf an,  
entschlackt den Körper,  
beugt Erkältungen vor,  
schenkt Wohlbefinden,  
macht fit und unternehmung-  
lustig!

Benützungzeiten der Sauna:

Damen  
Dienstag 12—20.30  
Donnerstag 12—20.30  
Freitag 12—16.30

Herren  
Montag 12—20.30  
Mittwoch 12—20.30  
Freitag 17—20.30

Massage und Unterwasser-Strahlmassage  
nur nach telefonischer Voranmeldung



Lassen Sie Ihre **Heizungsprobleme**  
unsere Sorge sein  
Wir sind Spezialisten für  
Neubauten und Umbauten  
Wir setzen uns  
für jeden Auftrag  
ganz ein  
Servicearbeiten und Reparaturen  
**Felix Christinger**  
Heizungstechniker  
Heizenholz 26  
8049 Zürich  
Wir sind für Sie da  
Unser technisches Können  
unsere **Erfahrung**  
stellen wir Ihnen  
zur **Verfügung**  
sofort  
in vollem Umfang  
Rufen Sie uns an

Wir bringen Ihnen  
keine Axt ins Haus  
Unser vollständig ausgerüsteter  
Reparatur- und Servicewagen  
ist für schnelle **Einsätze**  
ingerichtet  
Sie haben  
keine unnötigen Wartezeiten  
Was für Sie wichtig ist —  
Wir führen  
jede Arbeit  
**sorgfältig** aus  
Ersatzteile bei  
Reparatur- und Servicearbeiten  
vorhanden  
Rufen Sie uns an  
Wir beraten Sie gerne  
Für alle **Heizungsprobleme**  
sind wir fachlich kompetent  
Tel. 01 56 72 38

# Wald- Umgang

Samstag, den 28. Oktober 1972  
14.00 Uhr

Treffpunkt Schützenhaus Hönggerberg

14.00—16.00 Uhr

Rundgang unter Führung  
von Stadtförstmeister Karl  
Oldani

Wettbewerb über Holzarten  
(Bitte Bleistift mitbringen)

16.00—17.00 Uhr

Imbiss am Waldfeuer

Die Veranstaltung findet bei jeder  
Witterung statt.

Gutes Schuhwerk und allenfalls  
Regenschutz sind zu empfehlen

Quartierverein Höngg

Der Vorstand



**BRUNO GALLI**  
**REPARATUREN**  
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas  
Rolladengurten  
Sanitäre Anlagen  
Boiler entkalken  
Malerarbeiten  
Wandplatten

## Restaurant Bahnhof/ Hardegg Regensdorf

# Metzgete

Freitag, 27. Oktober ab 17.00 Uhr  
Samstag, 28. Oktober  
(ohne Verlängerung)  
und Sonntag, 29. Oktober

Nebst unseren hausgemachten  
**Spezialitäten**

offerieren wir unsere reichlich  
garnierten

## Schlachtplatten

Mit höflicher Empfehlung  
Fam. Kuser-Brühlhart  
Telefon 71 31 50

## Auto-Fahrschule Höngg



Bekannt für guten Unterricht,  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

## W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Für den Bau von preisgünstigen Wohnungen  
suchen wir in der Region Zürich geeignetes

## Bauland für Mehrfamilienhäuser

Das Land muss noch nicht erschlossen, jedoch  
eingezont sein. Offerten werden diskret behandelt  
und sind zu richten unter Chiffre W 25-61311  
an Publicitas AG, 8021 Zürich

## Express- Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 20 000.—

- Keine Bürgen;  
Ihre Unterschrift  
genügt
- Diskretions-  
garantie

Bank Prokredit  
8023 Zürich  
Löwenstrasse 52  
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen  
Sie einzeln in  
privaten Räumen  
Express-Bedienung

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

## Krankenmobilen- Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg  
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken,  
Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen,  
Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-  
glieder Ermässigung.  
Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag  
geschlossen.

Die Börse ist ein  
Umschlagplatz  
für Wertschriften.

Unsere Fachleute  
beraten Sie gerne  
und erledigen Ihre  
Börsengeschäfte  
im In- und Ausland.



Zürcher  
Kantonalbank

**Peyer**  
Fotohaus  
Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 87 77  
8049 Zürich-Höngg

Kopien **XEROX**  
Vervielfältigungen

**Peyer**  
Fotohaus  
Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 87 77  
8049 Zürich-Höngg



Für Ihre  
*Schönheit*  
Madame...

Der vergangene Sommer war leider kurz und mit wenig Sonnenschein. Unsere Haut hatte wenig Gelegenheit, die nötigen Vitalkräfte für den Winter aufzuspeichern.

Wir empfehlen Ihnen daher ein

## Revlon- Eterna-Aufbautreatment

um Ihre Gesichtshaut auf die bevorstehende kalte Zeit vorzubereiten. Ein solches Aufbau-Treatment führt Ihrer Haut die nötige Feuchtigkeit zu und verleiht ihr einen Schutz gegen Witterungseinflüsse.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir den Ihnen zusagenden Zeitpunkt reservieren können.

## Kosmetik-Salon Bläsi

Lotti Bianchi  
Haus Bläsi-Drogerie  
Telefon 56 82 88

## Kennen Sie Ihre

## Quartier- bibliothek?

An der Ackersteinstrasse 190 (Tramhaltestelle Meierhofplatz) befindet sich eine von der Pestalozzigesellschaft eingerichtete moderne, vielseitige Bibliothek.

Sie können aus einem Bestand von 8000 Bänden auswählen:

Spannende Romane	zur Unterhaltung	
Sachbücher	aus verschiedenen Wissensgebieten zur Weiterbildung	
Bücher	zu aktuellen Zeitfragen zur Information	
Kinder- und Bilderbücher	für jedes Alter	
Öffnungszeiten:		
Dienstag	15.00—18.30	
Mittwoch	9.00—11.00	13.00—16.00
Freitag	16.00—19.45	
Samstag	9.00—11.30	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pestalozzigesellschaft  
in Zürich



### Welcher Frau

würde es Freude bereiten unsere kleine Cafeteria zu betreuen? Nebenbei hätten Sie auch noch leichte Etikettierarbeiten zu erledigen.

**Wir bieten:** gutes Salär, angenehmes Arbeitsklima, gratis Mittagessen, englische Arbeitszeit, Personalbus ab Höngg-Zürich sowie vorbildliche Sozialleistungen.

Unser Herr Stamm erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon 71 26 26

  
**McCORMICK**

McCormick SA  
Gewürzspezialfirma  
Pumpwerkstrasse 32  
8105 Regensdorf

Gesucht zuverlässiger

### Taxichauffeur Taxichauffeuse

sowie

### Aushilfen

Teilzeitarbeit möglich. Auf Wunsch nur Nacht. Hoher Verdienst. Alle Wagen mit Automaten. Bewerber mit Bewilligung Kat. A werden kostenlos ausgebildet.

### Taxi-Jung

Telefon 01 / 42 65 74

# QUICK-SHOP

## Discountmarkt

## Genie Maxi-Paket

zum halben Aktionspreis

**2.-** statt 4.- (Richtpreis 5.80)

## Haarpflege zu Quick-Shop-Preisen

Chandor, neue Dose	6.20	statt 9.90
Elnett, grün, rot, blau	6.60	statt 9.60
Cadonett, rot, blau	4.95	statt 7.50
Golf	4.35	statt 6.50


**Cynar** **9.95**

Originalflasche

**Ballantine** **21.90**

Scotch Whisky

Limmattalstrasse 229  
8049 Zürich

 **direkt vor dem Hause**

dank den neuerstellten Parkplätzen ist der Quick-Shop noch bequemer erreichbar.

### Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr  
14.00—18.30 Uhr  
Samstag durchgehend  
08.00—16.00 Uhr  
Montag ganzer Tag geschlossen

## Maggi Knöpfli zum halben Preis

**-.95** statt 1.95

Myrurgia Goyesca Seifen klein 2.20 statt 3.-  
gross 3.50 statt 4.75

## Winston-Produkte

Diese bekannten Hautpflegemittel sind im Discounter nicht ohne weiteres erhältlich. Wir jedoch haben keine Mühe gescheut, und haben diese Produkte beschafft — zu den bekannt günstigen Quick-Shop-Preisen

### Aktion Mövenpick-Kaffee

der Himmlische

250 g Dose **3.20** statt 4.50

**QUICK-SHOP fühlt sich verpflichtet, Ihnen beim Sparen zu helfen!**

# Krone der Herbst- und Wintermode die Abendkleider

Die Jungen schwärmen wieder für minikurze Tanzkleider aus leise knisterndem Tersuisse-Voil oder aus Mousseline mit schwingendem Rock und wippenden Volants. Jetzt prunkt der Lady-Smoking aus Satin oder Samt mit weiten Hosen. Lange Abend- oder Cheminée-Kleider aus fließendem Dorosuisse-Jersey — uni oder auch grosszügig bedruckt — prägen durch ihre ungezwungen-elegante Schnittform den gekonnten Vamp-Stil. Abendblusen bestechen durch Einfallsreichtum in der Aermelverarbeitung; man trägt sie zur langen, weiten Abendhose wie auch zum Maxi-Jupe.



Mit der Modemarke *Viscofashion* für die Saison Herbst/Winter 1972/73 ausgezeichnet und von bestechender Eleganz ist dieses elegante Pontesa-Abend-Ensemble in Schwarz, mit silbernen Bordüren-Verzierungen. Der elegante Abendmantel mit seinem klassischen Stehkragen begleitet die ärmellose, die Figur schlicht und gekonnt betonende Abendrobe mit dem hochmodischen Träger-Décolleté.

*Viscofashion*-Modell: H. Haller & Co., Zürich  
Foto: Studio Kublin, Zürich/Paris



*Viscofashion*-Modelle: Humbert Entress AG, Aadorf  
Foto: Studio Kublin Zürich/Paris

Mit der Modemarke *Viscofashion* für die Saison Herbst/Winter 1972/73 ausgezeichnet wurden diese beiden Tersuisse-Abend-Ensembles, deren prächtiges Jacquard-Muster vom goldschimmernden Lurexglanz noch unterstrichen wird. Links ein langärmeliges Jersey-Kleid mit leichter Taillenbetonung, unten sanft ausgestellt; dazu passend das grosszügige Cape mit Schleifenverschluss und Streifenmuster. Rechts ein klassischer Abend-Hosenanzug, dessen dezente Streifenmusterung vom Floral-Dessin auf dem taillierten Oberteil (mit Stehkragen) aufs Schönste ergänzt wird.

## Strassenschäden

Mit Spikes, also Stahlnägeln bewehrte Pneus sind offenbar auch im Bundeshaus unerwünscht (in der Waadt werden sie strafbesteuert).

Und dabei haben sich viele Spikesfahrer seinerzeit diese teuren Reifen nicht zum Plausch angeschafft, sondern um der Sicherheit (der eigenen und der anderer) willen. Die Automobilverbände haben dies empfohlen.

Ab 1973 sollen Spikes ausserorts generell nur noch 80 km in der Stunde machen und bis 74 auslaufen dürfen. Dannzumal würden, wenn es der Industrie nicht gelänge, strassenschonende Spikesreifen zu konstruieren, die Spikes ohne Uebergangsfrist ruckzuck verboten.

Henusodenn, denkt auch der, welcher bis jetzt im Winter auf Spikes vertraute, dann bring ich halt auch meinen Obolus dar, damit meine Spikes nicht mehr zu den 50 Millionen Franken Schäden beitragen, die da einer wegen der Spikes ausgerechnet hat. Wahrscheinlich war's ein ganzes Gremium, das dem Bundesrat diese Summe auf-tischte. Wie es dazu gekommen ist, weiss man nicht. Man muss es glauben — oder auch nicht.

Dass Spikes, vor allem bei unsorgfältiger Fahrweise, den Strassen schaden, ist bekannt und bedauerlich. Dass die schweren Laster, die long vehicles kontinentalen Ausmasses, die Ungeheuer der Autobahnen, von denen ja nun auch grössere und noch schwerere zugelassen werden sollen, dass die schaden und die Autobahnen innert kurzem

zum «zur Sau» machen, davon hört man nicht viel. Die Heraufsetzung der erlaubten Höchsttonnage hat man damit motiviert, dass andernfalls diese Transilaster uns umfahren würden — was nicht die schlechteste Lösung wäre!

So aber werden sie durch die Schweiz gondeln. Gratis, notabene, was man kaum versteht, wenn man weiss, dass und wie viel auf ausländischen Autobahnen bei Brücken und Tunnels verlangt wird.

Aber schön, seien wir nicht «so». Es gibt auch Länder, in denen man für die Autobahnbenützung nichts bezahlen muss. Und, um zum Schluss von den Spikes her mit dem Ausland zu vergleichen: Dort sind die Spikesreifen erlaubt. Ein generelles Verbot käme also für die Schweiz kaum in Frage, die ausländische Autos, die mit Spikes ausgerüstet zu uns zum Wintersport fahren, wohl kaum zurückschicken könnte.

Was jedem Autobahnbenützer auffällt, sind die vielen Lastwagen, welche streckenweise die rechte Fahrban für sich in Anspruch nehmen, so dass sich der PW-Verkehr auf der Ueberholspur abwickelt, nicht flüssig, wenn man die «Schleicher» in Betracht zieht. Auch aus diesem Grunde kommt dem einen oder andern oft der ketzerische Gedanke, der Gütertransport wäre vermehrt auf die Schiene zu verlegen, auf den «geraden Weg», welche die SBB in ihrem letzten Bahnkundenbrief

propagiert. Geradenwegs wurden aufs Neujahr auch die Gütertarife «angepasst». Was man versteht. Sympathisch ist, dass die Wagenladungstarife ab 1. 1. 73 während zweier Jahre nicht mehr erhöht werden sollen.

Natürlich macht man da aus der Not eine Tugend, denn meistens sind die Tarife für den Güterverkehr auf der Strasse billiger als diejenigen der Bahn, was auch der Grund für die Ueberforderung der Strassen durch Laster sein dürfte.

## jeune

jugendspalte des hönggers

### Aktuelle Kurse im Jugendhaus Drahtschmidli

*Leerne Schach.* Allgemeine Einführung. Strategie, Taktik und Psychologie des Schachkampfes. Fünf Abende, Beginn 8. November, 20.00 Uhr.

*Jazzballett* für Anfänger und Fortgeschrittene. Acht Abende, Beginn 30. Oktober, 20.00 Uhr.

*Pantomime,* Einführungskurs. Acht Abende, Beginn 1. November, 20.00 Uhr.

*Make-up and Beauty,* zwei Abende im Studio «relax» an der Storchengasse, Beginn 8. November, 20.00 Uhr.

*Kochkurs für Feinschmecker,* sechs Abende in der Wirtschaftsküche des Jugendhauses, Beginn 7. November 19.30 Uhr.

*Verkehrstheorie* unter dem Patronat des ACS. Fünf Abende, Beginn 2. November, 19.30 Uhr im Jugendhaus.

*Ich richte mein Zimmer ein.* Wohngestaltung für junge Leute. Zwei Abende, Beginn 14. November, 20.00 Uhr im Jugendhaus.

*Tanzkurs* unter Leitung der Tanzschule Kaiser, Beginn 4. November, 20.00 Uhr an der Seefeldstrasse 4.

Nähere Auskunft und Anmeldung für alle Kurse im Jugendhaus Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich, Telefon 26 66 80.

### Beim Wort genommen

(APD) «In Oberstdorf», so hiess es in einem Werbeprospekt, «kann man mit jedem Geldbeutel Ferien machen!» Dies las ein Schüler in Wörth am Main und erklärte der Kurverwaltung, er besitze wohl einen Geldbeutel, doch sei dieser leer. «Kann ich trotzdem zu Ihnen in den Urlaub fahren?» Postwendend kam die Zusage: der Knabe konnte sein Bündel packen und die Oberstdorfer Reklamefachleute sind überzeugt, damit eine recht gute Werbeleistung erbracht zu haben.

## Medikamente und Sehfähigkeit

*Untersuchungen für den motorisierten Verkehr (APD)* Viel ist schon über die Auswirkungen des Alkohols am Steuer geschrieben und gesprochen worden; aber auch die Folgen, die sich aus dem Genuss bestimmter Medikamente ergeben, sind nicht unbedingt etwas Neues. Trotzdem gaben die im letzten Jahre in der Deutschen Bundesrepublik von der «Gesellschaft für Verkehrsmedizin, Sektion Arzneimittel und Verkehr» durchgeführten Untersuchungen wissenschaftliche Aufschlüsse. Beispielsweise kann das von vielen Leuten im vorgerückten Alter verwendete Herzmittel Digitalis nicht nur Differenzierungen in der Netzhautempfindlichkeit gegen grüne, gelbe und orangefarbene Töne, sondern auch die Reaktionsfähigkeit des Auges an den Wechsel von Helligkeit zu Dunkelheit wesentlich beeinträchtigen. Obwohl die meisten Patienten es selten bemerken, bewirkt Digitalis den Wegfall des zentralen Gesichtsfeldes.

Das heisst mit anderen Worten: ein Lenker würde einen ihm entgegenkommenden Wagen, dessen Abbild sich genau in der Mitte seines Gesichtsfeldes befindet, nicht früh genug wahrnehmen.

Andere als Phenothiazine benannte Medikamente, sind in der Lage, jene Zeit über Gebühr zu verlängern, die erforderlich ist, um einen Sinneseindruck auf der Netzhaut in einen Nervenimpuls in die Sehzentren überzuleiten.

### Mahnung an Zuckerkranken

Andere Untersuchungen ergaben, wie sehr der Alkoholgenuss, sowie auch der Arzeneigenuss, bei der Augenmuskulatur (und nicht bloss bei den Nervenzellen) eine Verschlechterung des Sehens bewirken können. Das Zittern in den Augenmuskeln verursacht eine Verwischung des Bildes auf der Netzhaut und dieses erscheint «unscharf». Aerzte ermahnen auch die Zuckerkranken, ihre Sehschärfe immer wieder kontrollieren zu lassen. Begründet wird dieser Rat mit dem Umstand, dass Schädigungen der Netzhautgefässe die Funktionsfähigkeit der Netzhaut negativ beeinflussen. Einmal mehr sollte sich jeder Lenker und jede Lenkerin grundsätzlich über die Wirkungen des Alkohols und der eingenommenen Medikamente voll bewusst sein, da die Drogenwirkung erhöht wird.

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 29. Oktober 1972

#### Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Brunner, Kinderhort
- 11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
- 20.00 Kirche: Pfr. Kaul

Kollekte für die Evangelischen Krankenschulen Neumünster und Chur.

#### Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

- 8.00, 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus

#### Sonntagschule

- 9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
- 10.00 im Hessengut

#### Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 1. November 1972
- 14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft
- Samstag, 4. November 1972
- 9.00 bis 17.00 im Kirchgemeindehaus: Höngger Bazar (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen)

## Oberengstringen

### Gottesdienst

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar, Kinderhort
- Kollekte für die Evangelischen Krankenschulen Neumünster und Chur.

### Kinderlehre

- 9.00 im Kirchgemeindehaus

### Sonntagschule

- 9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied
- 9.00 im Kirchgemeindehaus und Hessengut

### Wochenveranstaltungen

- Donnerstag, 2. November 1972
- 9.00 bis 17.30 im Kirchgemeindehaus: Bazar zugunsten der Innenausstattung unseres kirchlichen Pavillons. Verkauf, Kaffeestube, Kasperli und Film.

## Eglise française

### Promenadengasse

- Dimanche, 29 octobre 1972
- 9.30 Culte: M. J. Corthay (Transval), pasteur Sainte-Cène — Offrande pour la mission
- 9.30 Garderie d'enfants
- 9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
- 9.30 Culte de l'enfance: Eglise

### Cultes de quartier

- 20.15 Dubendorf

## Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, 29. Oktober 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 9.30 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzelg)
- 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Montag und Dienstag je 9.00 Uhr hl. Messe in der ref. Kirche.

Dienstag, 31. Oktober 1972

- 9.00 Hl. Messe
- 18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
- 19.15 Vorabendmesse mit Predigt (Kirche)

Mittwoch, 1. November 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 9.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus)
- 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Donnerstag, 2. November 1972

- 9.00 Hl. Messe (Kirche), Legat für Anna Diez
- 20.00 Lat. Requiem (Kirche)

Freitag, 3. November 1972

- 9.00 Legat für Aloisia Katharina Keller-Schärer

### Gottesdienste an Werktagen

- 9.00 Montag bis Freitag in der Kirche

## Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 29. Oktober 1972

- 8.15 Sonnegg-Kappelle: Predigt, A. Schütz
- Mittwoch, 1. November 1972
- 20.00 Bibelstunde: H. Schaad

### Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- 9.30 Predigt, A. Schütz
- Dienstag, 31. Oktober 1972
- 20.00 Bibelstunde: H. Schaad

## Vereinsnachrichten

### Zunft Höngg

Hauptpott 1972

Freitag, den 3. November 1972, punkt 20.00 Uhr im Saal der «Mühlehalde» Höngg.

### Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg muss wegen Umbauten der Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

### Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus) Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

#### Ausleihstunden

Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
	Freitag	13.00—16.00 Uhr
	Samstag	16.00—19.45 Uhr
		9.00—11.30 Uhr

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66  
Postcheckkonto 80 - 220 22

### Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 79 03 00	
	Neueintretende jederzeit willkommen	

### Turnverein Höngg

Freitag, 27. Oktober 1972, 20.15 Uhr  
Turnhalle Lachenzelg: Turnen für jedermann im Rahmen der Schweiz. Volks-Olympiade

### Schach-Club Höngg

jeden Montagabend 20 Uhr im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

### Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2

Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

### Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2  
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

### Männerchor Höngg

Singen Sie öfters in der Badewanne?  
Warum nicht auch bei uns?

Ihr Männerchor Höngg

Jeden Freitag 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen

## Sportverein Höngg

Samstag, 28. Oktober 1972		
Junioren E1		Hönggerberg
14.00 Höngg — Blue Stars		
Junioren E2		Hönggerberg
15.00 Höngg — Zollikon		
Senioren 2		Wallisellen
Wallisellen 2 — Höngg		
Senioren 1		Lachen
14.15 Lachen — Höngg		
Junioren C		Urdorf
15.15 Urdorf — Höngg		
Junioren D		Birmensdorf
15.15 Birmensdorf — Höngg		
Sonntag, 29. Oktober 1972		
3. Liga		Witikon
10.00 Witikon 1 — Höngg		
4. Liga		Hardhof
15.15 Höngg 2a — Turicum		
10.00 Höngg 2b — Wipkingen		Hönggerberg
Junioren B		Hönggerberg
14.00 Höngg — Siebnen		
Junioren Inter A		Hönggerberg
15.30 Höngg — Rorschach		
Junioren Inter B		Mülligen
13.15 Young Fellows — Höngg		

## Frauen- und Töchterchor Höngg

Probe: Jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg.

## Samariterverein Höngg

Nächste Uebung: Dienstag, 14. November

## Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan ab Montag, 23. Oktober wieder wie folgt:

**Helmel-Turnen**  
Höngg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300, Montag 19.00 bis 20.15 und 20.15 bis 21.30 Uhr. Oberengstringen: Turn- und Sporthalle «Brunewiis», Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr.

**Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)**  
Höngg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr und Donnerstag 8.00 bis 9.00 Uhr in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.  
Oberengstringen: Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

## Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

### Serie 4

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46	Tel. 27 50 77
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124	Tel. 23 21 29
Haltestelle Helvetiaplatz	
Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz	Tel. 26 15 50
Riedtlistrasse 1	
Haltestelle Schaffhauserplatz	
Laubegg-Apotheke	Tel. 33 31 77
Uetlibergstrasse 107	
Haltestelle Laubegg	

# Occasions - Börse Höngg

offeriert Ihnen einen grossen Posten **neuer Original Clarks-Schuhe und Finken** mit und ohne Lammfellfutter zu sehr vorteilhaften Preisen

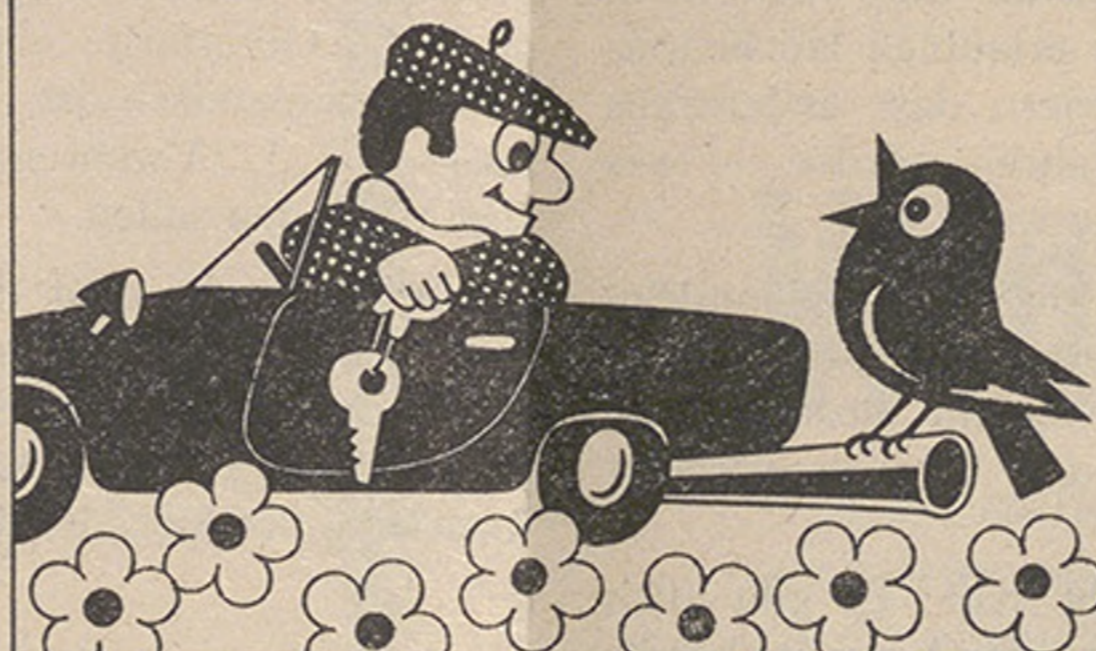
## Greber, Spielwaren, Geschenkartikel

Regensdorferstrasse 17 (vis-à-vis Migros)  
Telefon 56 67 71  
Geöffnet von 9 bis 12 und 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr  
Montag geschlossen

N. B. Gesucht werden gebrauchte Schlittschuhe, Puppenwagen etc.

Bei sofortiger Wegnahme billig  
1 Doppelschlafzimmer, Buffet etc.

# Aktion Motor ab!



Schon Sie Luft, Gesundheit und Benzinbudget: Stellen Sie den **MOTOR AB** — immer wenn Sie warten müssen!

**Vor Barrieren Vor langdauernden Rotlichtern In Verkehrsstockungen**

**MOTOR AB: Ihre Um- und Mitwelt ist Ihnen dankbar**

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in Zusammenarbeit mit ACS und TCS.

Der Höngger

«Der Höngger» Ihre Quartierzeitung! Ein Abonnement für die wöchentliche Zustellung kostet Fr. 10.— Für wenig Geld viel Lokalinformation

## Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher Unterricht  
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

Von solventem Selbstkäufer wird baureifes

## Bauland

gesucht für Geschäfts- oder Mehrfamilienhäuser. Zahle Höchstpreise

Offerten von Eigentümern oder Vermittlern an Chiffre 2856 der Mosse-Annoncen AG, Postfach 8023 Zürich

## Preisgünstige Einzelstücke

ab Fr. 89.— finden Sie in meiner modischen Kollektion. Grössen 38 bis 44. Ein Besuch lohnt sich.

Frau F. Schüepf, Modeberaterin  
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

### Wer erteilt Nachhilfeunterricht?

in Rechnen und Deutsch  
Mittwoch- oder  
Donnerstagnachmittag

Telefon 42 84 33

### Biedermeier-Kommode

mit Aufsatz (Vitrine), zwei Fauteuils,  
an Privat zu verkaufen.

Telefon 56 30 00, abends ab 18 Uhr

Verkaufe  
gebrauchtes

**Kinderbett  
und Autositzli  
Nikki**

Telefon 56 63 72

### Zu verkaufen

1 Paar **Metallski**, 2 m  
mit Salomonbindung

1 Paar **Skischuhe**  
«Molitor», zum Schnüren  
Grösse 42

1 Paar **Schlittschuhe**  
«Künzli», Grösse 43

Telefon 56 97 96

### Wir suchen Charcuterie- Verkäuferinnen

Der Arbeitsplatz im Quartier bietet viele Vorteile.  
Sie sparen Zeit, Sie genießen mehr Freizeit.

Wir suchen tüchtige Mitarbeiterinnen für unsere  
Filialen (mit Metzgerei) in Höngg und Nordbrücke

- Wir bieten
- neuzeitliche Arbeitsbedingungen
  - gute Entlohnung.
  - Gratifikation in der Höhe eines Monatslohnes
  - vorbildliche Sozialleistungen: Coop-Personalversicherung, gut ausgebaute und fortschrittliche Krankenkasse des Personals des LVZ
  - Personalrabatt

Unser Personalchef ist jederzeit gerne bereit,  
auch telefonisch nähere Auskunft zu erteilen.

Unsere Nummer: 23 08 30, intern 633.  
Personalabteilung II des LVZ, Militärstrasse 8,  
8004 Zürich.

**LEBENSMITTELVEREIN ZÜRICH**

Zu mieten gesucht

### 3-Zimmer- Wohnung

mit Bad

Theo Hagedorn  
Brunnwiesenstrasse 40  
8049 Zürich  
Telefon 56 06 82

Zu mieten gesucht

### Garage

in Höngg-Wipkingen

Telefon 44 83 71

Ehemalige Sekretärin  
sucht

### Heimarbeit

jeglicher Art.

Telefon 56 31 22

### Nachhilfestunden in Französisch

(besonders Vorbereitung  
für Mittelschulenaufnahme-  
prüfungen) erteilt  
Seminaristin.

Telefon 44 80 43

# Weihnachts- Aushilfen

Für Verkauf oder saubere Arbeiten «hinter den Kulissen» benötigen wir für die Monate Oktober bis Dezember 1972 in unserem Spezialgeschäft Höngg, Limmattalstrasse 181, freundliche Aushilfen, ganztags oder stundenweise.

**Merkur AG, Personalabteilung**

Fellerstrasse 15, 3027 Bern, Telefon 031 / 55 11 55

Zu verkaufen

### Oelofen

heizbar bis 200 m<sup>3</sup>  
Mass 37×70×80, braun  
mit Oeltank und Rauch-  
rohr

Preis Fr. 160.—

Telefon 56 60 96

Zu verkaufen

**Dahlien**  
rot und violett, Bonbon

**Rosenstöcke**

**Margeriten**

**Maiennisli**, gross

**Herbstastern**

**Kühlschrank Sibir 190 I**

Frau Hofmann  
Am Wasser 108  
Telefon 56 43 72

## Ihre Bank in Höngg



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich  
Telefon 56 44 35

### Rob. Scheuring

**Transporte  
Einlagerungen  
Umzüge**

Limmattalstrasse 318  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 79 79

### Storenstoffe Sonnenstoren

Rolläden repariert  
kurzfristig

### E. Feller

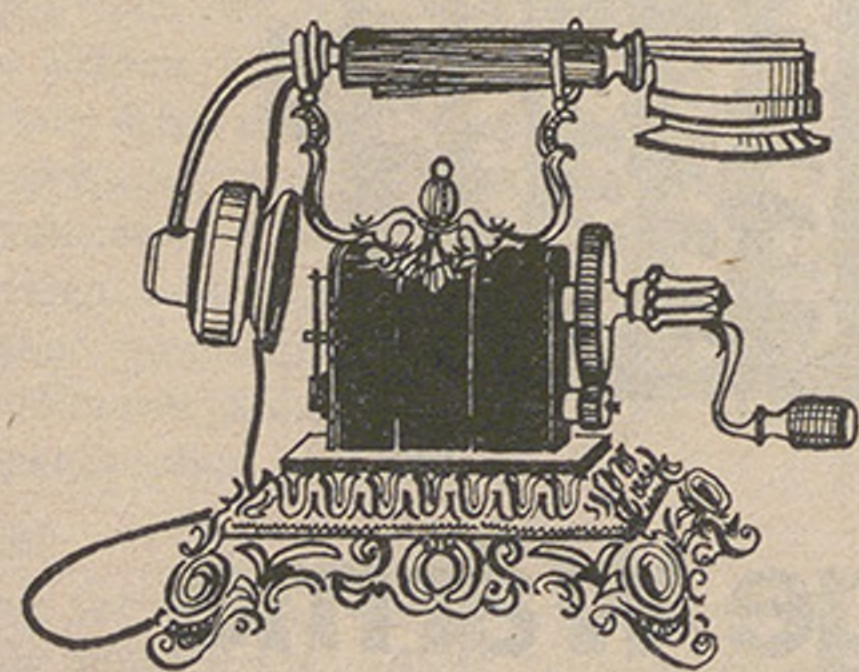
Inh. D. Bochicchio  
Tel. 44 21 50 / 85 91 12

## Ein Inserat im «Höngger»

eine preisgünstige  
Werbebelegenheit  
Über Grösse,  
Preise, Abschluss-  
oder Wieder-  
holungs-Rabatte  
erhalten Sie jeder-  
zeit Auskunft.

Verlag  
«Der Höngger»  
Postfach  
8049 Zürich  
Telefon 42 97 77

# Höngger Telefon- Verzeichnis



Das Höngger Telefonbuch wird zurzeit neu bearbeitet. Obwohl das offizielle PTT-Buch bereits erschienen ist, wird noch einige Zeit verstreichen bis auch die Höngger ihr Lokal-Telefonverzeichnis benützen können. Seit das PTT-Buch im Filmsatz hergestellt wird, erhalten wir keine Spaltenabzüge mehr sondern erst den einzelnen Druckbogen. Somit können wir mit unseren Vorarbeiten praktisch erst dann beginnen, wenn das offizielle Buch erschienen ist. Wir werden uns um eine rasche Herausgabe bemühen.

### Mutationen

Änderungen sollten sofort schriftlich erfolgen an Buchdruckerei AG Höngg Postfach, 8049 Zürich oder

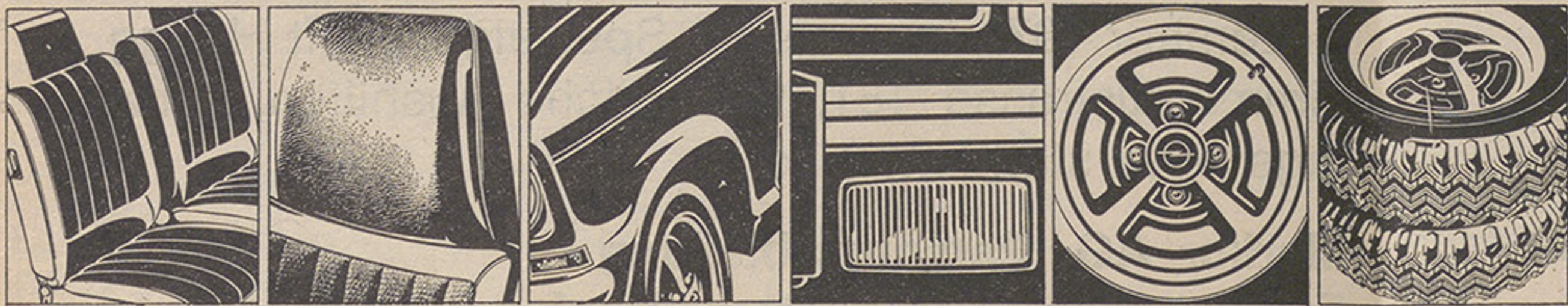
### am Meierhofplatz

in unseren Briefkasten, bezeichnet mit «Der Höngger» (Limmattalstrasse 177 – gleicher Eingang wie Quartierbüro – Parterre)

# Opel Festival

McCann-Erickson, OP 8773 Sa

Jetzt Extras serienmässig auf Kadett, Ascona, Manta.



Festival-Kadett. Kadett 1.2 Special mit luxuriösen Kordsitzen, Kopfstützen, Zierstreifen, 2 Halogen-Nebellampen, Sportfelgen, 2 Radial-Winterreifen auf 2 zusätzlichen Sportfelgen montiert. (500 Franken sparen!)

Festival-Kadett Automatic. Gleiche Ausrüstung plus GM-3-Stufen-Vollautomatik. (700 Franken sparen!)

Festival-Ascona Automatic. Mit Kopfstützen, Sportfelgen,

2 Halogen-Nebellampen, 2 Radial-Winterreifen auf 2 zusätzlichen Sportfelgen montiert und GM-3-Stufen-Vollautomatik. (700 Franken sparen!)

Festival-Manta Automatic. Mit Kopfstützen, Sportfelgen, 2 Halogen-Nebellampen, 2 Radial-Winterreifen auf 2 zusätzlichen Sportfelgen montiert und GM-3-Stufen-Vollautomatik. (700 Franken sparen!)

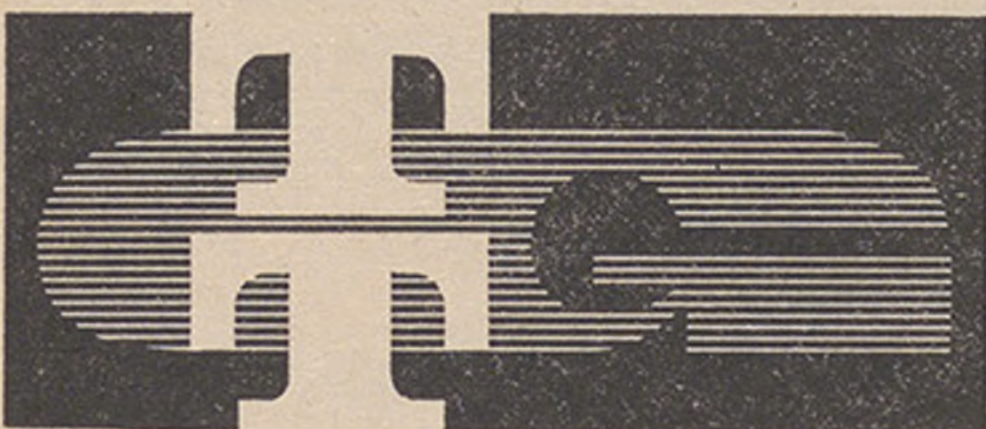
Sie sparen  
500.- oder  
700.-!



Profitieren Sie JETZT!

**Tip-Top-Garage AG Oerlikon**

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (051) 46 33 46



sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. Schneider, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16  
Garage H. Fischer & Co, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11 Garage A. Vetter,  
Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50 Glattbrugg, Vix Emil, Tel. 83 43 35  
Bassersdorf, W. Krauer, Tel. 93 51 18 Dübendorf, E. Bosshard, Tel. 85 64 44  
Kloten, A. Zobrist, Tel. 84 04 65 Regensdorf-Adlikon, Kurt J. Soehner AG,  
Tel. 71 43 93 Wallisellen, W. Rutishauser, Tel. 93 48 00

Wo ist Ihre Druckerei im Quartier ▶



Buchdruckerei AG Höngg  
Verlag «Der Höngger»  
Pfungstweidstrasse 6  
Telefon 01 / 42 97 77  
Postfach, 8049 Zürich

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 von 8-21 Uhr

TV-Service  
Gebrüder Marty

## Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

### Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

### Doppelte Rabattmarken

zu erhalten.  
(ausgenommen sind  
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



## Gutschein

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_



Bläsi Drogerie Parfumerie  
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich  
Telefon 56 63 97

11/72

**RENTENANSTALT**  
Schweizerische Lebensversicherungs-  
und Rentenanstalt



Geniessen Sie einen  
Versicherungsschutz nach Mass?

Über kombinierte Kapital- oder Risikoversicherungen sowie über unsere neue, umfassende Krankenversicherung berate ich Sie als Fachmann gerne.

**Carl Riedi**

8046 Zürich

Glaubtenstrasse 7, Telefon 57 29 94

## BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganten Teppich gefallen ist. \* Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service - wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



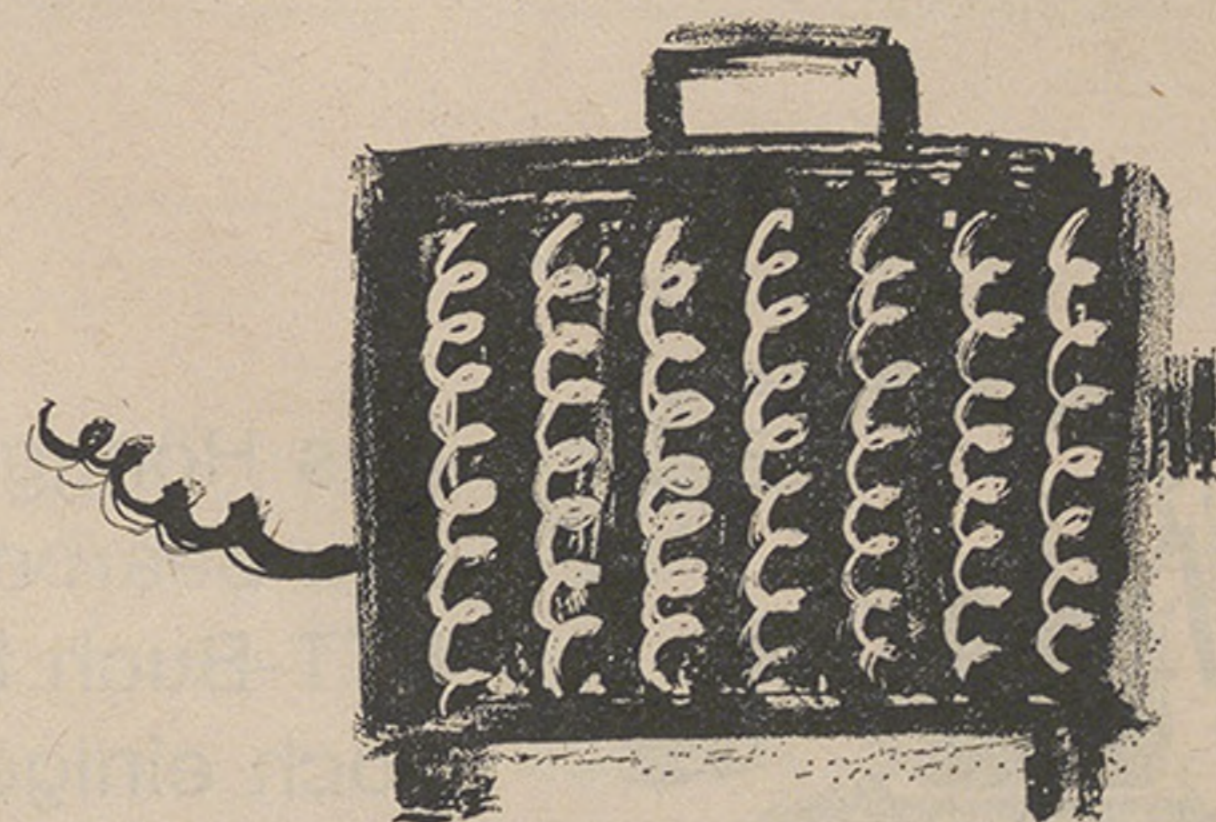
Aus dem Hassler-Sortiment



**teppichhaus bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 17.00-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr und  
13.30-16.00 Uhr



## Wohlige Wärme am falschen Platz wird zum zerstörenden Feuer.

Stellen Sie Ihren Ofen nie zu nahe an Wände, Vorhänge, Möbel und Papierkörbe. Dann ist die Wärme am richtigen Platz. Es gibt Werte, die sich mit allem Geld nicht ersetzen lassen.

**Helpt Brände verhüten!**

BfB Beratungsstelle für Brandverhütung